MY CHOICE NO.11 VS. MY CONSTRAINT NO.1

FANZINE FUER MISANTROPHIEN UND NIHILISTEN

NO GODS
NO MASTERS

1EURO + PORTO

VORWORT

Mal wieder wird ein Vorwort fällig. Das neue MY CHOICE ist fertig. Größer isses geworden, aber nicht viel besser layoutet. Das überlasse ich irgendwelchen Profis oder sonstigen klugen Menschen. Wer viel Wert auf Layout legt, braucht dieses Schundblatt ja weder lesen noch kaufen. Ich hoffe dieses Format behindert nicht allzu sehr auffem Klo. Diesmal isses ein Splitheft, darum ist es auch A4. Wurde von Marco dazu genötigt, der den anderen Teil beisteuert(jedenfalls die beiden Interviews). Neben dem Heft ist er auch Banddiktator bei abrAxas, unser neuen Band. Wer was hören will oder einfach mal unsere miesen Fressen sehen will, kann auf www.abraxas-punk.de.vu nachschauen, sich Sonx runterladen oder seine Scheisse im Gästebuch verbreiten. Wie ihr wollt. Ende 2004/Anfang 2005 bringen wir ne CD bei Tinnitus Rec. raus und bei Erscheinen dieses Schmierblattes müsste auch der Ground Zero Darmstadt Sampler draußen sein mit drei Sonx von uns. Den Sampler habe ich schon gehört und obwohl da gerade beim Mönch saß und dieser meinen Rücken unter unsäglichen Schmerzen inkte(also ich hatte Schmerzen)und ich somit schon etwas abgelenkt war, hat mir das Teil sehr gut gefallen und nicht nur, weil wir mit drauf sind,sondern weil es in Darmstadt generell sehr gute Punk/Hardcore Bands gibt. Da gibz kein vertun.
Marco und ich überlegen, ob wir zusammen ein E-Zine machen, aber das ist noch Grütze, weil wir wenig Zeit haben und es im Moment wichtigere Dinge gibt. Lesen würde es ja eh keiner und auf die vielen Reviewexemplare kann ich auch getrost verzichten.Ich darf garnicht an die Teenage Keks Zeiten denken, wo ich zugeschüttet wurde mit Reviewscheiss und grösstenteil Müll dabei war. Schrecklich. Bitte bemustert mich nicht. Danke. Außerdem habe ich mein Label Götterwind zu den Akten gelegt. Hatte eh keinen Sinnmehr. Unter der Adresse www.goetterwind.de.vu findet ihr jetzt meinen Textkram, also Gedichte, Kurzgeschichten, meine Bücher und den ganzen Dreck halt. Wo ich gerade dabei bin: arbeite zur Zeit an einem neuen Gedichtband und an einem Manuskript über Schottland. Ob und wie was daraus wird steht noch in den Sternen oder sonstwo.
Ach ja, nochmal wegen dem Ground Zero Darmstadt Sampler: Infos gibz unter www.groundzerodarmstadt.de Der goldene Gott der Homepageerstellung hat dort gearbeitet.
Scheiss A4, jetzt sitze ich hier und weiß gar nicht mehr was ich in dieses Vorwort schreiben soll. Für solche Momente eignet sich ja immer ne Playlist und daher hier meine aktuelle:
NAPALM DEATH - Leaders no Followers - CD, WOLFBRIGADE/WOLFPACK - eigentlich alles, wie auch von SCATHA und MOTÖRHEAD besonders im Moment die INFERNO CD. Dann noch NOCTE OBDUCTA - Nektar - CD, UNLEASHED -Sworn Allegiance - CD, EXCITER - New Testament - CD, EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN - Perpetuum Mobile - CD, ANTI-FLAG - The Terror State - LP und die neue SPERMBIRDS - Set an Example - LP.
An Büchern kann ich jetzt gar nicht so richtig Tips geben. Auf jeden Fall das neue Bukowski Buch (Review im Heft) das neue Bukowski Jahrbuch der Bukowski Gesellschaft. Ansonsten natürlich alles von Bukowski, ganz klar, und von John Fante und Jack Kerouac. Ganz groß war in letzter Zeit auch das Buch von Miron Zownir- Kein schlichter Abgang-. Sollte mensch gelesen haben.
Okay, jetzt reichts. Zieht Euch das Heft rein und seid glücklich oder auch nicht. Wer will kann in kontakten unter jerkgoetterwind@tierbefreier.de oder Jerk Götterwind, PF 2103, 64511 Groß-Gerau.
Freedom, Peace and Love JERK

Das MYCHOICE Zine und auch dieses Splitheft sind keine Veröffentlichung im Sinne des BRD Pressegesetzes. Anzeigen sind kostenlos und es wird kein Gewinn mit diesem Blatt gemacht, das Gegenteil ist der Fall, aber das versteht der Mörderstaat BRD eh nicht. Dieses Heft ist ein Rundbrief an Feunde und Feinde.

Bastard King

Interview

1. Zu Beginn find ich es immer gut wenn die Bandmitglieder sich erst mal vorstellen, was sie in der Band machen und in ihrem Leben sonst noch so treiben.

Die Band besteht aus 5 Leuten. Lars ist der Gitarrist & musikalische Kopf und für den größten Teils der Songs verantwortlich und ist nebenher noch arbeitslos bzw. versucht sich als Webdesigner selbstständig zu machen. Lari spielt Bass, verkauft nebenher Fahrräder und versucht, sich noch ein zweites Standbein mit seinem neuen Studio LUNAR CITY aufzubauen. Nouki ist der Drummer und studiert Graphikdesign und arbeitet auch schon in diesem Bereich, jobbt allerdings auch noch woanders. Unser Sänger der Herr Bauer ist hauptberuflich Piercer, was soviel heißt, daß er sein Geld damit verdient, Leuten Löcher überall dort hinzustechen, wo sie diese haben wollen. Ich (Jürgen) jobbe auch beim MORBUS GRAVIS und im SCENTRAL, einer Einrichtung der Drogenhilfe in Darmstadt und bin abgebrochener Student dank mangelnder Motivation und der Superidee mit den Studiengebühren unseres geliebten Landesvaters Herrn Koch.

2. Wie kam Eure Combo eigentlich zusammen und seit wann gibt es die Kings?

Wir haben uns aus den Überresten von UNIVERSAL A.K.A. THE MENTAL TOILET gegründet, wo der Lars und Ich schon zusammen musiziert haben. Zum Schluß war auch noch der Nouki mit von der Partie aber es hat irgendwie nicht richtig gezündet und da hat sich das ganze erledigt. Da ich mit dem Bauer schon früher bei DEAD BEAT gespielt habe und wir eine ähnliche Richtung einschlagen wollten, wie DEAD BEAT in ihrer Schlußphase, war es naheliegend ihn als Sänger mit ins Boot zu holen. Am Anfang hat auch noch der Oli von DEAD BEAT (jetzt DIAVOLO ROSSO) als Bassist mitgewirkt, der aber relativ früh aus zeitlichen Gründen ausgestiegen ist. Dafür ist der Lari, der damals noch bei SIX LESS LIVING gespielt hat bei uns eingestiegen, was sich als absoluter Volltreffer herausgestellt hat. Wir haben so im Spätsommer/Herbst mit BASTARD KING angefangen, damals allerdings noch ohne Namen.

3. Ich weiß es ist schwer seine eigene Band zu beschreiben aber vielleicht haben Euch einige Leser noch nie gehört - also wie würdet ihr Euch selbst beschreiben?

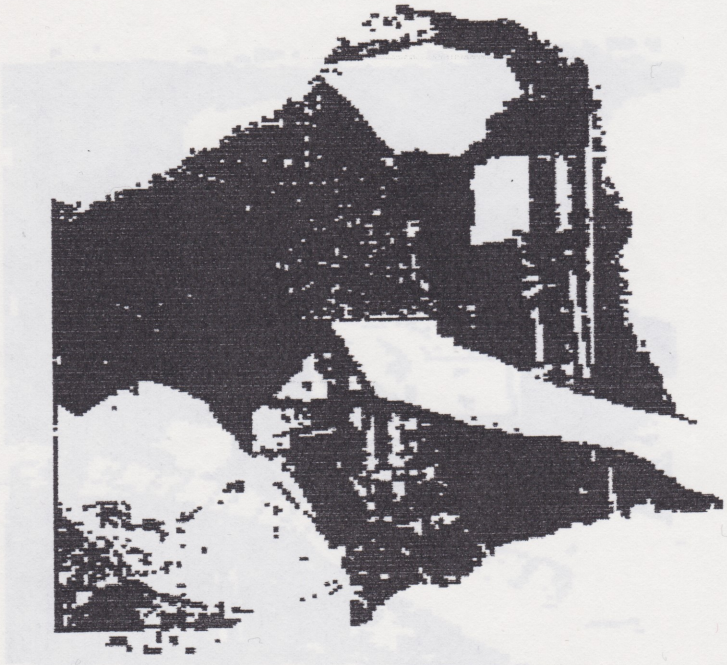
Ich würde sagen wir machen einen Mix aus düsterem Hardcore mit Rock'n'Roll Einfluss. Musikexperten würden es als Stoner-Sludge-Rock bezeichnen. Das ganze klingt ziemlich brachial, ist aber recht eingängig und rockt, glaube ich zumindest.

4. Welche musikalischen Einflüsse oder Vorbilder habt Ihr?

Vorbilder haben wir gar keine, als Einflüsse nenne ich hier jetzt mal die wichtigsten BLACK SABBATH, EYEHATEGOD & FU MANCHU. Könnte natürlich jetzt auch noch tausend andere Bands aufzählen, die ich gut finde aber ich denke das wäre nicht besonders interessant.

5. Was bedeutet der Name Bastard King?

Der Name BASTARD KING ist auch ein Songtitel von uns, den wir schon vor unserer Namensgebung gespielt haben. Ich fand' den Namen von vornherein auch durchaus als Bandnamen geil, mußte aber erst noch Überzeugungsarbeit bei meinen Kollegen leisten. Mittlerweile sind wir alle damit zufrieden und bekommen auch oft positives Feedback dafür. Eine tiefere Bedeutung hat der Name nicht, denke aber, daß er auf jeden Fall zu unserer Musik und dem was damit rüberkommen soll optimal passt. Es gibt auch noch eine alte englische Volksweise „The Bastard King Of England", die textlich auch ziemlich gut ist und sehr inspirierend, solltet Ihr mal im Internet oder einer Bibliothek danach suchen.



6. Ihr habt ja alle in der Vergangenheit in verschiedensten Bands gespielt bzw. habt neben Bastard King noch weitere Bands – gebt doch mal einen kurzen Abriss.

Matthias und ich haben bei DEAD BEAT gespielt. Lari bei SIX LESS LIVING, ein paar andere habe ich auch oben noch genannt. Die anderen tun eigentlich nicht viel zur Sache, was BASTARD KING angeht. Nouki spielt noch bei KACKOPHONIA, Lars bei GOLDEN GORILLA, Lari bei THE DATA BREAK und im Moment auch noch bei GOLDEN GORILLA und ich bei der SKELETON ARMY. Wer auf unseren Sound steht, sollte auf jeden Fall zumindest mal GOLDEN GORILLA anchecken, da geht es noch ein bisschen doomiger & heavier zur Sache als bei uns. Leider machen sich die Jungs aus zeitlichen Gründen eher ein bisschen rar.

7. Um was geht es bei Euren Texten?

Unsere Texte handeln mehr über die dunklen Seiten des Lebens wie z.B. haben aber alle schon einen persönlichen Bezug oder beziehen sich auf reale Dinge. Eine gesunde Portion Nihilismus ist durch die Bank weg auf jeden Fall vorhanden. Die Texte sind auch meistens nicht wertend sondern eher um die Darstellung gewisser Dinge bemüht. Im Grunde haben wir auch als Band keine besondere Message im Sinne irgendeiner Ideologie. Die meisten Texte stammen übrigens von unserem Ghostwriter William A. Brown.

8. Sind Sozialkritik, Tier und Menschenrechte, Anarchie usw. Themen die Euch als einzelnen beschäftigen, oder habt Ihr gewisse andere Lebensphilosophien?

Wie schon zuvor gesagt spielt Nihilismus schon eine gewisse Rolle in unseren Texten . Natürlich kann ich bei den genannten Themen auch nicht für alle sprechen, dass würde hier den Rahmen auch sprengen, da wir eigentlich schon 5 Personen sind, die ziemlich unterschiedlich sind. Zu gewissen Sachverhalten hat man da natürlich auch verschiedene Meinungen. Natürlich spielen die von Dir genannten Themen für jeden von uns eine gewisse Rolle aber auch das bei jedem unterschiedlich. 2 Leute von uns sind Vegetarier aus Überzeugung und das schon

seit langem und einzelne Mitglieder waren auch schon in Tierrechtler-Aktionen envolviert. Anarchie ist zwar eine nette Idee aber da mein Menschenbild eher negativer Natur ist, glaube ich nicht daran, dass sich diese auch nur annähernd verwirklichen lassen würde. Kritisch gegenüber den Entwicklungen in unserem Lande ist natürlich jeder von uns, da läuft im Moment ja einiges den Bach runter. Aussagen wie das System selbst ist der Fehler sind zwar vielleicht richtig bringen einen aber im Moment nicht weiter, da zu abstrakt und eigentlich auch eher utopisch, denn an eine Revolution in absehbarer Zeit glaube ich nicht.

Wenn ich mir den Großteil unserer Bevölkerung und deren Meinung angucke, würde dabei wohl auch nichts positives dabei herauskommen. Bis jetzt hat aber der größte Teil der Bevölkerung alles mit sich machen lassen, im arbeitsrechtlichen Bereich, im sozialen Bereich und so weiter. Wie lange das noch so weiter geht, daß die Regierung unter dem Diktat der Wirtschaft auf Kosten der Mittelschicht bzw. Unterschicht seine Reformen durchboxt, wird man sehen müssen. Aber da wird ja schon viel Druck aufgebaut und viele Leute lassen sich halt damit einfach unterdrücken durch die harte Situation am Arbeitsmarkt und damit verbundenen existentiellen Fragen.

9. Welche Rolle spielt UFFBASSE für Euch?

Matthias und Nouki gehören zum „Freundeskreis UFFBASSE“ und sind dort mehr oder weniger aktiv. Andere Bandmitglieder helfen auch gerne bei Einzelaktionen von UFFBASSE mal mit.

10. Jürgen und Matthias, Ihr habt ja beide kleine Labels (Breed Rec./Starwhore Corp), nutzt ihr sie immer nur nach Bedarf für Eure Outputs oder die von Kollegen, oder habt ihr damit größere Pläne wie z.B. Bernd mit S. E. P. ?

Wir haben quasi aus der Not heraus für die erste DEAD BEAT - 7“ das Label BREED RECORDS gegründet und haben noch drei weitere Veröffentlichungen herausgebracht, eine Compilation-7“ mit DEAD BEAT, NARSAAK,
PROVOKE (pre-ACHEBORN) & S.F.U namens „Hunde, Lust & Tod“, eine Split-7“ von DEAD BEAT & CONSTANT SPRING sowie die Doppel-7“ von BASTARD KING. Bis auf diese und die DEAD BEAT - 7“ ist auch alles ausverkauft. Leider sind die Zeiten mittlerweile ein bisschen härter geworden, was diese Sachen angeht. Es gibt einfach noch mehr Bands und Labels als vor 12 Jahren, wo wir die erste 7“ veröffentlicht haben. Damals kamen noch viele Bestellungen über Fanzines, kleinere Mailorders, etc. Heute gibt es jede Menge Mailorders, die von vornherein gar nichts mehr von Eigenveröffentlichungen nehmen oder tauschen wollen gegen Sachen, mit denen man nichts anfangen kann oder die man nie los wird. Mit der STARWHORE CORP. haben wir bislang nur die SKELETON ARMY/HILLSIDE STRANGLERS Split-CD veröffentlicht und werden demnächst in Kooperation mit der KNABENCORE-Crew (Todd & Alex) eine Darmstadt-Compilation-CD namens „GROUND ZERO“ veröffentlichen wo neben uns noch Bands wie GOLDEN GORILLA, ABRAXAS, MANKIND BEFORE MIDNIGHT, SKELETON ARMY, 47 MILLION DOLLARS, THE DATA BREAK, THE PLAYMOBILLIES und viele andere drauf sein werden. Ansonsten haben wir zur Zeit keine größeren Pläne mit den Labels, da wir leider keine Zeit und vor allem kein Geld haben, das professionell zu betreiben. Mit unseren Bands veröffentlichen wir natürlich auch lieber auf

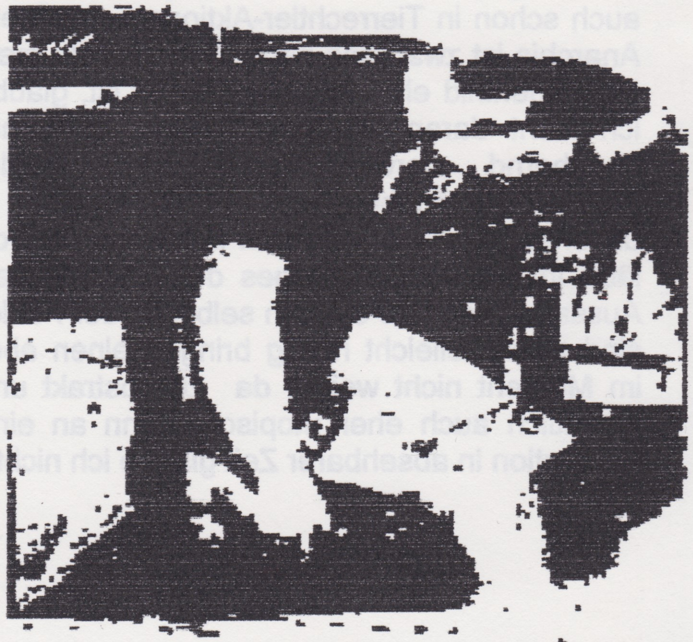
einem gut funktionierndem Label, das gute Vertriebswege hat und einfach tiefer in der Materie ist als wir. Natürlich heisst das nicht, das wir mit jedem zusammenarbeiten würden, Integrität und eine gewisse Einstellung sind uns dabei schon wichtig. Da haben wir mit vorangegangenen Bands schon genug negative Erfahrungen gesammelt, ich sage nur LOST & FOUND.

11. Mathias, wir hatten ja öfter schon davon gesprochen – wann geht es wo ins Studio und wann kommt unter welchem Label Eure Platte raus?

Wir sind zu diesem Zeitpunkt (Juni 2004) gerade im LUNAR CITY Studio von unserem Bassisten Lari hier in Darmstadt und nehmen 11 Lieder auf, wovon 2 auf den Sampler kommen und die anderen 9 als eigener Tonträger erscheinen sollen. Wie und wo steht im Moment noch nicht fest, es sind aber auf jeden Fall Interessenten da, mit denen wir uns noch einig werden müssen. Zunächst müssen aber erst einmal die Aufnahmen fertig werden. Falls jemand Interesse hat, kann er sich gerne mit uns in Verbindung setzen, da wir auf jeden Fall dieses Mal gerne beide Formate Vinyl & CD machen wollen.

12. Wird der Stil ähnlich wie der auf der Doppel 7" sein?

Der Stil ist nach wie vor der alte, vielleicht ein bisschen weiterentwickelt. Es lässt sich auf jeden Fall jetzt schon sagen, dass die neuen Aufnahmen mit Abstand das beste sind, was wir bislang aufgenommen haben. Sowohl vom Sound, als auch von den Songs.



13. Wie steht Ihr zur Punk Rock / Hard Core Szene, fühlt Ihr Euch damit stark verbunden oder seit Ihr Vertreter ganz anderer Lifestyles?

Ich persönlich halte es für sehr beschränkt, sich auf Teufel komm raus irgendwo zuordnen zu wollen. Natürlich bewegen wir uns alle vorwiegend in subkulturellem Umfeld und Veranstaltungen dieser Art. Der Rock'n'Roll-Underground stellt für mich auch die wichtigste Sache in meinem Leben dar. Doch liegt es mir fern mich als Hardcore, Punk, Skinhead oder sonst was bezeichnen zu wollen. Solche Begriffe sind für mich völlig unwichtig, da mittlerweile auch schon etwas überstrapaziert. Ich denke, dass es richtig ist, das zu tun und zu lassen, was einem richtig erscheint, egal ob es zu einem eventuellen Lifestyle 100% reinpasst oder nicht. Es ist sogar wichtig in den „eigenen Reihen" mal anzuecken, da auch dort manche Leute so engstirnig und ignorant sind, das einem schonmal das Kotzen kommen kann. Mit der Band tun wir das, was wir für richtig halten und gut finden, wenn es noch mehr Leute gut finden ist das natürlich toll. Allerdings versuchen wir auf gar keinen Fall irgendwelchen bestimmten Gruppen anzusprechen bzw. es jemandem recht zu machen. Erfahrungsgemäß sprechen wir auch Leute aus den verschiedensten Bereichen an sowohl Punks als auch Metaller oder

Hardcoreleute. Umso gemischter das Publikum, umso besser.

14. Ihr macht ja öfter was in der Knabenschule, beschreibt mal aus Eurer Sicht die Szene in DA (gibt es z.B. Unterschiede jung/alt oder gibt es ne große Community) und die verschiedene Anlaufpunkte (Oettinger Villa, Ex-Schallbad, Pielhuhn oder Luftpumpe)?

Mittlerweile gibt es in Darmstadt nicht mehr viele Orte, wo man etwas machen kann. Für uns ist die Knabenschule momentan der einzige Ort, wo wir als STARWHORE CORP. unsere Veranstaltungen machen können. Dabei gilt unser Hauptaugenmerk eher der Garagen-Rock'n'Roll-Richtung, da das auch einfach gut in den Keller passt. Hier und da machen wir auch mal ein Hardcore oder Punkrock-Konzert aber eher weniger. Die STARWHORE CORP. haben wir zu dritt angefangen (Armin, Bauer & meine Wenigkeit) und mittlerweile sind noch einige Helfer dazugekommen, denen wir auch sehr zu Dank verpflichtet sind. Wir versuchen Bands, die uns gefallen nach Darmstadt zu holen und die Events so günstig zu halten, dass alle Beteiligten auf Ihre Kosten kommen. Mittlerweile läuft daß auch so gut, dass sich zumindest alles trägt und wir nichts draufbezahlen müssen. Leider gibt es trotzdem genug Leute, die dies nicht zu würdigen wissen und lieber 15 Euro oder mehr für irgendwelche abgehalfterten Punkrock- oder sonstwelche Opas bezahlen als 5 Euro für zwei geile Bands, die halt wirklich noch was rüberbringen. Ansonsten haben wir mit der Darmstädter Szene nicht viel am Hut, die anderen Läden haben auch keinen Bock auf unsere Mucke oder schlechte Konditionen. Das Schallbad gibt es leider nicht mehr, da der Besitzer leider letztes Jahr verstorben ist. Das Nachfolgeprojekt namens BRUCHTAL macht erst im Herbst auf, wirkt aber alleine vom Namen & Konzept her nicht besonders vielversprechend. Auch in der Villa sieht es für uns eher schlecht aus, da mir dort einfach zu überzogene Vorstellungen von Political Correctness vorherrschen, die für mich weder nachvollziehbar noch tolerierbar ist. Diese Aussage will ich natürlich nicht auf alle Leute in der Villa beziehen aber anscheinend setzen diese bei strittigen Themen wohl meistens durch. Ansonsten finde ich Läden wie die Villa im Grunde natürlich absolut unterstützenswert und es laufen ja auch jede Menge guter Sachen dort, wenn man drauf steht.
Die Luftpumpe ist ein Keller, in dem lauter Proberäume & Tonstudios sind und das Pillhuhn ist die beste Kneipe in DA, wo man ab und an mal ein paar nette Leute treffen kann.

15. Die meisten von Euch betreiben ja recht ausgiebigen Körperkult bzw. Mathias arbeitet ja auch als Piercer im Morbus Gravis – was für eine Bedeutung steht für Euch dahinter und wie geht ihr mit, ich nenne es mal Tattoo Diskriminierung, um?

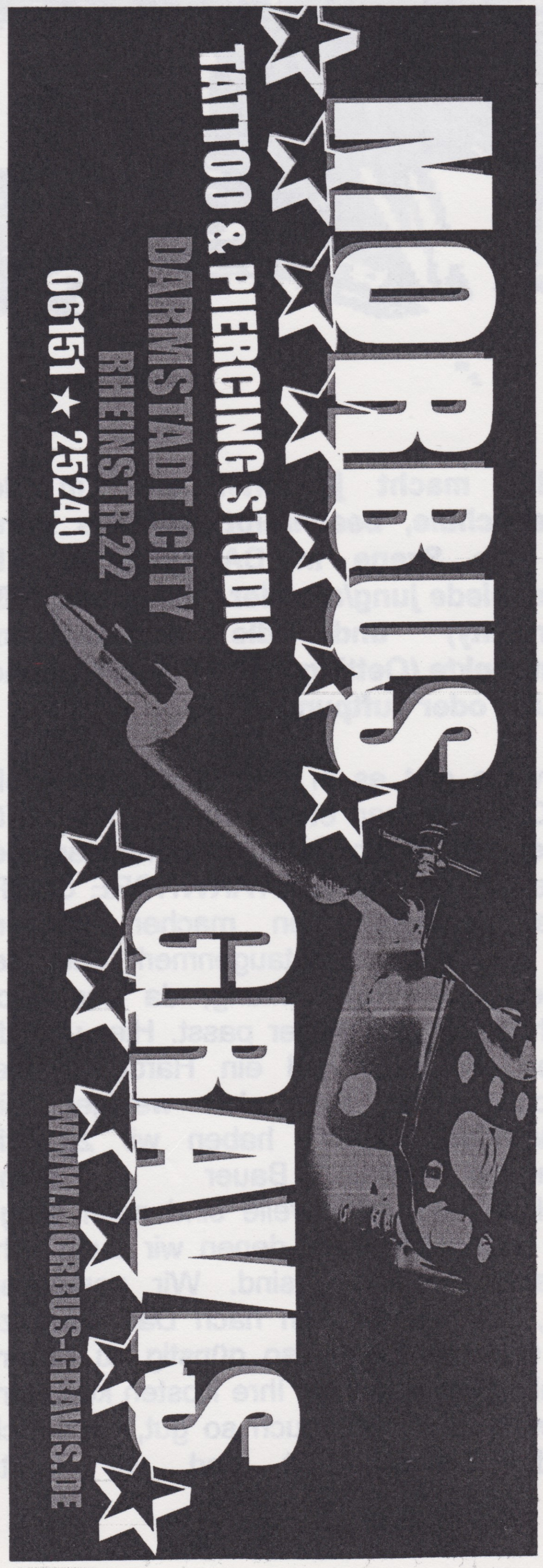
„Tattoo-Diskriminierung" ist mir eigentlich eher egal, genau wie die Meinung der meisten meiner Mitmenschen (ebenso wie diese selbst). Über die Jahre nimmt man das auch gar nicht mehr so wahr. Bei der Jobsuche kann sich das natürlich manchmal schon ein bisschen negativ auswirken, da nach wie vor noch Vorurteile vorhanden sind, auch wenn sich das schon wesentlich gebessert hat, da Tattoos ja schon immer weiter verbreitet sind. Natürlich kommt es dabei auch immer auf die Auswahl der Motive und der Stelle an. Es hat ja auch nicht jeder das Glück sein Hobby zum

Beruf zu machen und als Tätowierer oder Piercer zu arbeiten, dann ist es ja eh egal, wie und wo man was hat. Zudem kann man, wenn man gut ist, auch noch gutes Geld verdienen. Ein bisschen Vorsatz, sich von anderen Leuten abzugrenzen ist ja auch schon dabei, wenn man sich an bestimmten Stellen tätowieren lässt.

16. O.K. dann vielen dank an Euch und ihr habt das letzte Wort.

Vielen Dank an Euch (Jerk & Marco) für das Interview und an alle die sich sonst für uns interessieren und uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Besucht auch mal unsere Website, da gibt es jede Menge Infos & Material sowie demnächst auch ein paar Kostproben unserer neuen Aufnahmen. I N SICKNESS WE TRUST !!!

(Marco 2004)



LIVE AND LOUD im Kurzdurchlauf

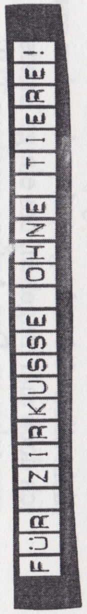
An Livegigs habe ich diesmal nur 2004 genommen. Von 2003 ist nicht mehr viel im Hirn geblieben und von 2004 auch nicht mehr wirklich viel (ich glaube ich muss was tun, bevor ich mit Alzheimer darniederliege).
Lustig waren auf jeden Fall noch CGB mit ihrem Old School Hardcore am 18.01.2004 im Juz Mannheim. Eigentlich sollten ja noch CounterAttack spielen, aber wegen Krankheit fielen die aus.
Am 14.02.2004 spielten dann die SKELETON ARMY im Keller der Bessunger Knabenschule in Darmstadt Ich glaube auch noch eine zweite Band. Da ich aber den ganzen Gig über draußen geschwätzt habe, kann ich absolut nichts dazu sagen.
Auch beim Gig am 20.03.2004 an gleicher Stelle mit BASTARD KING ging es mir ähnlich. Keine Ahnung.
Am 08.04.2004 spielten DIAVOLO ROSSO zusammen mit einer POISON IDEA Coverband mit Jerry A. am Nikro. DIAVOLO ROSSO sehr gut. Das kann was. POISON IDEA megaschlecht. Mensch sollte sich keine Bands anschauen. Vor 10 Jahren im Negativ Frankfurt um 100% besser.
Am 09.04.2004 war dann das No Mercy Festival. Aber so lange die Live Arena in Münster nicht in der Lage ist, den Eintritt bei größeren Veranstaltungen zu koordinieren, werde ich bei solchen einfach nicht mehr hingehen. Scheiße war das und so kehrten wir wieder um.
Am 15.04.2004 spielten, wenn mich nicht alles täuscht RESTATE&LIFE aus Portugal im Juz Mannheim. Cooler Gig, aber mehr weiß ich dazu auch nicht.
Am 20.04.2004 spielten THE WAKE, ESIFERUM und FINNTROLL in der Live Arena Münster. Ich kann ja mit dem Laden nicht allzu viel anfangen, aber ab und an muss ich doch mal hingehen, um einige Bands anzuschauen. Den Anfang machten THE WAKE mit netten Death Metal oder so. War ganz hörbar. ENSIFERUM brachten dann richtig guten Pagan/Black Metal und waren sehr mitreissend. Absolut klasse Gig. FINNTROLL danach konnten dagegen nicht mehr anstinken. Waren mit ihrem Humpa Metal zwar auch ganz gut und lustig, aber ein Witz gegen ENSIFERUM.
Bereits zwei Tage später am 23.04. 2004 ging es noch mal nach Münste in die Live Arena. DESTRUCTION spielten auf zusammen mit ABANDONED, STAY WHERE THE PEPPER GROWS und VERDICT.
ABANDONED spielten bereits als wir ankamen. Irgendwie habe ich auch nicht den Rest gesehen, weil ich irgendwo, irgendwie unterwegs war oder mit jemanden gequatscht habe. Keine Ahnung mehr. STAY WHERE THE PEPPERS GROW hatten einen schlechten Tag erwischt. Habe sie noch nie so zerfahren gesehen. Kamen gar nicht aus sich raus und es passte auch nichts zusammen. Naja, jeder hat mal einen schlechten Tag. VERDICT waren dagegen wirklich schlecht und ich war froh als sie aufhörten. Danach DESTRUCTION. Nach 1987 hatte ich sie nicht mehr gesehen, damals noch mit Motörhead zusammen. Geändert hat sich nichts. Immer noch guter Thrash, immer noch voll Proll. Gute Band.
Am 22.05.2004 waren wir im Juz Mannheim und schauten uns Bands an. Alles vergessen. Ebenso ist mir Bandmäßig vom Hardcore Pfingst Festival im Juz Mannheim am 29.05.2004 nichts mehr in Erinnerung geblieben. Es war gut und lustig und das Essen lecker. Alles andere ist weg. Das Konzert am 10.06. im Juz Mannheim war auch gut. Nur wer hat da gespielt? Keine Ahnung.
Am 28.06.004 haben wir uns in Brighton auch drei Bands angeschaut. Vom Punker Bunker organisiert, waren eine Melody Core Band am Start, die gar nicht mal schlecht war. Dann die THE MANIKINS aus Schweden, die schönen Trash´n`Roll spielten und ne AmiCombo, die auch Melody mäßig abging, aber nicht so viel reissen konnte. War trotzdem cool. Und eng und feucht. Wie im Punker Bunker.
Mehr war nicht los. Vom 18.07. – 26.07. durfte ich, mit einem Tag Unterbrechung, Punkrock im Krankenhaus spielen und meine pumpe auf Vordermann bringen lassen. Das Alter drückt, hehe. Trotzdem, Stay Wild!

Kurz vor knapp gibz noch die ETERNAL PAIN CD-In Pain we trust. 63 Min. lang gibz feines Old School Thrash/Death Geballer vom feinsten. Manche Sonx hätten auch Mitte der 8ziger erscheinen können. Tut gut soetwas wieder mal zu hören ohne die alten Helden auszugraben Gibz bei www.eternalpain.de bzw. Sebastian Kipp, Narzissenstr. 9 in 61169 Friedberg

DER SPAß IN DER ARENA

Was bedeutet es für ein Tier im Zirkus zu sein? In erster Linie die totale Einschränkung der natürlichen Bewegungsfreiheit und des „Erlernens" von Kunststücken, die der Natur der Tier zuwider läuft und meistens nicht durch Einfühlsamkeit, Liebe und Zuneigung, sondern mit Peitsche, Elektroschock und Futterentzug erzwungen werden.
Wird auf diese Um- und Zustände vor Ort aufmerksam gemacht, reagieren die Zirkusleute nicht selten mit Gewalt, wie bspw. in Groß-Umstadt, wo eine Tierärztin bei einer Kontrolle tätlich angegriffen wird.
Die Würde der Tiere wird durch die Angstdressur gebrochen, so daß sie bereit sind, in der Manege die unnatürlichsten Bewegungen machen und Befehle ausführen. Und dies alles zur Belustigung der Menschen, die bei der Aufführung selber davon natürlich nichts sehen.
Die weitere Tätigkeit vor und nach der Aufführung ist immer gleichbleibend. Sie sind gefesselt oder hinter Gitter gesperrt und können ihrem natürlichen Bewegungsdrang nicht nachgehen. Nicht selten sieht mensch stumpfsinnig vor sich hinvegetierende Tiere, die völlig apathisch immer und immer wieder die gleichen Bewegungsabläufe wiederholen.
Die Menschen waren schon immer von artistischen Darbietungen fasziniert und davon sollen sie auch gar nicht abgebracht werden. Es gibt auch Zirkusse, die ohne Tiere, durch reine Artistik, Clownerie und

Zauberei begeistern können, wie z. B. der Chinesische Nationalzirkus. Solche Zirkusse sollten auch weiterhin unterstützt werden.
Wie vorne bereits angesprochen, soll der Zirkus auch ein Platz sein, an dem Kinder Spaß haben. Aber ist es wirklich Spaß einer gequälten Kreatur bei ihren „Kunststückchen" zuzuschauen? Ist dies die richtige Art den Kindern Respekt vor den Tieren, unseren Mitgeschöpfen, und dem Leben allgemein beizubringen?



FREIHEIT FÜR ALLE TIERE !!

Oder wie Albert Schweizer sagte:
„Die Zeit wird kommen, in der Unterhaltung die auf der Mißhandlung und der Tötung von Tieren basiert, nicht mehr toleriert wird."
Im Namen der Tiere können wir nur hoffen, daß dies bald geschieht.

Die Plakate der Zirkusse lassen auch nur den (Trug-) Schluß zu, daß Mensch und Tier friedlich zusammen leben und Zirkus ein großer Spaß für Kinder ist.

Quellen
Infoflyer der Gruppen Peta (www.peta.de) und Die Tierbefreier e.V. (www.die-tierbefreier.de) Dort gibt es auch weitere Infoblätter zu bestellen. Die Grafiken stammen von der Anti-Copyright CD „Betrayed".

DAS FOLGENDE INTERVIEW IST VOM MAI 2004, ALSO ZIEMLICH KURZ NACH DEM SPLIT VON WOLFBRIGADE. MITTLERWEILE IST AUCH DIE ABSCHIEDS MINI-LP RAUS. MICKE HAT AUFGRUND EINER ERKRANKUNG SEINE STIMME VERLOREN UND ERHOLT SICH GERADE. WIE LANGE ES NOCH DAUERT, BIS ER WIEDER GESUNDET IST, ENZIEHT SICH MEINER KENNTNIS. JERK

Schlechte Nachrichten auf Eurer Website. Wolfbrigade lösen sich auf. Was ist der Grund dafür?

Ir sind seit neun Jahren zusammen und fühlten, dass wir etwas anderes machen müssen. Da sich der neue Sound nicht wie Wolfbrigade anhören würde, fanden wir es besser einen Schlussstrich zu ziehen und komplett neu anzufangen.

Werden Wolfbrigade einige Abschlußgigs in Deutschland spielen? Wann?

Im Moment haben wir noch keine Daten. Ich weiß auch nicht, wie lange ich brauche um mich von meinen Stimmproblemen zu erholen. Wir würden es gut finden einen Abschlußgig zu machen, vielleicht in Köpi und dann einen in Schweden, Stockholm. Wir werden sehen. (Anmerk. Jerk: Micke hat starke Probleme mit seinem Hals und niemand weiß wie lange es braucht, damit er wieder singen kann)

Habt Ihr weitere Pläne für die Zukunft in Sachen Musik?

Wir wollen eine neue Band mit den gleichen Mitgliedern machen, aber das wird wohl nicht vor dem nächsten Herbst klappen. Bis jetzt haben wir nur darüber geredet. Ich kann also nichts definitives sagen.

Aus welchem Grund habt Ihr die Band gegründet?

Wir kommen aus einer kleinen Redneck Stadt und die Hauptsache, die man dort tun konnte, war nichts zu tun. Wir spielten schon alle in irgendwelchen Bands und es war ganz natürlich dann eine gemeinsame Band zu gründen.

Hat WOLFBRIGADE eine Aussage?

Es steht alles in den Lyriks, aber ich kann nicht sagen, dass wir eine Hauptaussage haben. Weißt Du, all diese Dinge, die wir täglich erleben. Sexismus, Faschismus und Rassismus und so weiter.

Ein Freund von mir trug eine WOLFBRIGADE Shirt, das mit den keltischen Schlangen und er wurde als Nazi bezeichnet, weil die keltische Kunst ein Nazi Layout wäre. Ich weiß, dass ist völlig idiotisch, aber habt Ihr ähnliche Erfahrungen gemacht?

Das saugt wirklich. Die Leute sind so dumm. Was haben Schlangen oder keltische Kunst mit Nazis zu tun? Sie haben kein Eigentum an diesem Stil und wir sollten ihnen auch dieses nicht als solches überlassen. Aber ich habe von diesen Missverständissen mit diesen völlig dummen ignoranten Idioten gehört.

WOLFBRIGADE spielen Crustpunk. Was bedeutet Crust un Punk für WOLFBRIGADE? Nur Musik oder mehr?

Punk ist soviel mehr als Musik, Du kannst es in unseren Texten lesen. Würden wir dieses nicht fühlen, würden wir über Bier und Frauen singen, haha. Es ist ein Weg des Denkens und ein Way of Life.

Seid Ihr noch woanders aktiv? Animal Liberation oder Human Rights, Antifa etc.?

Nein, ich selber bin nirgendwo weiter aktiv. Für die anderen kann und will ich nicht reden.

Ihr habt Euren Namen von Wolfpack in WOLFBRIGADE geändert. Ist Wolfpack eine große Naziorganisation in Schweden? Habt Ihr weitere Probleme mit Nazis, auf Konzerten oder so?

Ich habe schon seit Jahren nichts mehr von ihnen gehört. Wolfpack war eine Motorrad Gefängnis Gang und sie war überall in den Medien und außerdem fand ich heraus, dass es eine tschechische Animal gibt. Es fühlt sich wirklich dumm an mit einem Namen weiterzumachen, der von Leuten genutzt wird, die den falschen Weg gehen.

Mit Nazis haben wir hier in Schweden schon Probleme, aber nicht so sehr auf Gigs.

Letzte Worte für das Interview?
Danke , dass Du Interesse an der Band zeigst und danke an all die Leute, die wir in Deutschland in den letzten Jahren getroffen haben. It´s been a blast! Micke+Wolfbrigade

KACKOPHONIA, DANKE, 47MILLIONENDOLLARS AM 10.01.2004 IM JUZ MANNHEIM

Da hatten wir uns schon lange drauf gefreut. Da alle Bands aus Darmstadt sind, war mit einem großen Andrang zu rechnen, aber das das Juz soo voll werden würde, hätte ich nicht gedacht. Als wir ankamen, war noch nicht allzu viel los und mensch konnte noch mit Terror von ACK ein Schwätzchen halten, wurde von Todd und Alex von 47Million aufs übelste beschimpft, weil ich es wagte sie als Vegan Straight Edge Band zu verunglimpfen, die alten Fleischfresser. Gibt es unter www.carnicore.de zu bestaunen. Im Laufe des Abends traf ich noch den Rainer Blopp, was nach so langer Zeit auch mal wieder richtig gut tat. Von der Stelle aus noch alles gute für Deine Fahrradtour in den Senegal. Komm gesund wieder. Irgendwann begannen dann DANKE, die ihren deutschpunkigen Hardcore oder hardcorigen Deutschpunk fein gepflegt in den überwiegend Darmstädter Mob blies. Die Stimmung schwappte schon auf einen guten Pegel. Nach dem Gig erstmal lang pissen gegangen und sich mit Literatur im Infoladen versorgt und schon war es an der Zeit für KACKOPHONIA. Okay, die Hälfte der Band hat ein Alter erreicht, bei dem mensch nicht mit überschäumenden Energie rechnen muss, aber was da ab dem ersten Ton abging war unglaublich. Totale Begeisterung brandete durch die Reihen. Die meisten Songs wurden lauthals mitgegröhlt, so dass Sänger Jörg sich keinen Kopf um vergessene Texte machen musste. Ich weiß nicht wie lange sie spielten, aber es war zu kurz. Auch nach dem Gig hörte mensch einige Stimmen aus dem Publikum, die die Band das erste Mal sahen, dass es absolut fantastisch gewesen war. Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand gerne nach Kackophonia spielt, aber 47MILLIONDOLLARS waren wie immer souverän am rocken. Dumme Sprüche, Bauchvergleiche und schneller New School Hardcore. Immer mitten ins Fressbrett und, ich traue es mich als Veganer kaum zu sagen, Tag am Grill ist immer noch der Hit. Was für ein geiler Abend mit diesen Bands. Könnte Euch öfters sein.

Ich dachte du wärst tot

Pophistorie: *Die Radierer aus Limburg an der Lahn*

Von gaukeli (gaukeli@yahoo.de, www.blechluft.de.vu)

Die älteren My Coice-Leser werden sich noch an Gaukeli's archäologischen Reisen nach Düsseldorf zum Ratinger Hof (# 8)und nach Berlin zum SO 36 (# 9) erinnern. Nun fuhr Gaukeli mit seinem mattgrünen Golf III nach Limburg an der Lahn und begab sich auf die Spuren der Band Die Radierer, die nun zum 25jährigen Jubiläum auch wieder Konzerte spielen.

Die Fahrt über die Autobahn von Köln nach Limburg an der Lahn dauerte nur eine Stunde. Einige Hügel mußten überwunden, jede Menge LKWs überholt werden, bis wir dann in Limburg die Autobahn verließen. Kurz vor Limburg geht es steil bergab (Elzer Berg), die Benutzer der rechten Spur dürfen dort nur 40 km/h fahren; fuhr natürlich niemand, aber auf den beiden anderen Spuren wurden ja auch nicht die vorgeschriebenen 100 km/h eingehalten. Noch bevor wir Limburg-Nord erreicht hatten und die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben war, wurde unser mattgrüner VW Golf II rechts überholt. Egal. Wichtiger war nun, ob wir schon in Limburg-Nord oder erst in Limburg-Süd die Autobahn verlassen sollten. Oh, bei Limburg-Nord stehen aber viele Hinweisschilder für Industriegebiete. Nee, die wollten wir nicht sehen, wir wollten ja Fachwerkhäuser und den Dom ansehen, vielleicht eine Postkarte kaufen und ein Eis essen. Dies alles könne man in einer halben Stunde erledigen, meinte C.B. Bodenstein, der Sänger der Radierer, am Telefon, und mehr würde es auch nicht zu sehen geben. Es sei denn wir kämen an einem Freitag, da würde die Band proben. Es war allerdings Montag als wir von der Autobahnbrücke über die Lahn den Limburger Dom sahen.
Im Parkhaus der Warenhauskette Karstadt fanden wir zunächst mal einen Parkplatz. Irgendwie konnten wir die durchschnittliche Fußgängerzone hinter uns lassen und waren mittendrin in der Altstadt. Vom Dom war nichts mehr zu sehen. In der Altstadt gibt es fast nur alte Fachwerkhäuser, mit braunen, krummen dicken Holzbalken. Meistens sind in den Häusern irgendwelche Läden untergebracht, die entweder Prüttel, sog. Antikes, Eis, Schnitzel, Schrott oder Bier verkaufen, manche auch Kombinationen davon oder sogar das gesamte Sortiment. Nachdem wir die Straßen drei-, vier-, fünfmal von unterschiedlichen Richtungen durchlaufen hatten, entdeckten wir dann auch den Dom, hoch oben auf dem Berg. Oben angekommen sahen wir eine Kirche im romanisch-gotischen Stil. Erbaut wurde der Dom zwischen dem 13. und dem 18. Jahrhundert, so daß man sich jeweils den gerade vorgeschriebenen Baustilen anpassen mußte. Oftmals ist so eine Mixtur der Baustile nicht gerade schön, aber hier am Limburger Dom ist es doch gelungen, ein schönes Erscheinungsbild zu schaffen.
Postkarten kann man am Dom auch direkt kaufen, aber nach der Benutzung der Toilette, die auch im 13. Jh. gebaut worden oder zumindest in dieser Zeit zum letztenmal gereinigt worden ist, wollten wir dem Klomann auch nicht noch seine verblassten Postkarten abkaufen. Hey, etwas mehr Magenta bitte!
Wenn man auf die Lahnbrücke geht und von dort auf den Dom schaut, sieht man den Dom genau in der Perspektive wie man ihn 1980 auf das Cover der "Non Dom"-Kassette von Wirtschaftswunder, Silouettes 61 und den Radierer druckte. Hoch oben über der Lahn thront der Dom, so wie eine mittelalterliche Burg. Der Blick ist ein Klassiker.
Unten an der Lahn streiten die Enten mit den Tauben wie eh und jeh, jeden Tag das gleiche Gezanke um eine Zigarettenkippe, ein Papiertaschentuch, ein paar Krümel von einer Eiswaffel. Dösen auf dem warmen Asphalt, ein wenig Paddeln und Tauchen, den Schwänen bei halsbrecherischen, todesmutigen Landungen zwischen den Brückenpfeilern zusehen, anschließend trocknen und schauen ob neue Krümel auf dem Gehweg liegen.
Wir machten uns auf die Suche nach einem vernünftigen Eiscafe. War auch gar nicht so einfach. Im ersten am Fischmarkt feierte ein lokaler Fußballverein lautstark den 10. Platz in

der Kreis- oder Bezirksliga. Beim zweiten fielen Tische und Stühle bald vor Altersschwäche um. Letztendlich landeten wir in einem sehr traditionellen Eisrestaurant mit Blick auf den Dom. Vor allem waren hier nur Leute ab Mitte sechzig, also unser Alter. Ich bestellte die "wilde Helene", einen Becher mit Schoko- und Vanilleeis, Walnüssen, einer halben Birne und seltsamen mit Puderzucker überzogenen Gebäckstücken. Später gingen wir dann noch in die Fußgängerzone, wo die Limburger ihrer Einkaufslust frönten oder im Bitburger-Biergarten das heiße Frühsommerwetter begossen. Am Ende der Fußgängerzone sah man den Bahnhof und die häßliche evangelische Kirche. "Zum Jugendclub" war auf einem Schild zu lesen. Ah, hier hat im Herbst 1980 das Limburg-Festival stattgefunden. Da werden Erinnerungen wach.

[Das Bild verschwimmt / Der Rückblick beginnt] Eine Handvoll Leute bildeten in der hessischen Stadt Limburg eine Szene. Limburg, ein ödes Provinznest, wie Tausende andere in der Republik, brachte damals ein paar richtig gute Bands hervor. Über das "Warum gerade aus Limburg?" kann sicherlich ein umfangreicher Diskurs geführt werden.

Wie Bonner Punks Limburg erlebten, berichtete Tesa Film im Datenverarbeitungs-Fanzine, nachdem er im Oktober 1980 ein Festival im Limburg, wo im Jugendzentrum unter der evangelischen Kirche ein paar Limburger, Bonner und Kassler Bands spielten, besucht hatte: "Weiter zur Jugendfreizeitstätte, die im Zentrum am Bahnhof in einer Kirche liegt. Typisch Jugendheim, jede menge Sessel, Sofas und Stühle, Tische etc, Bühne mit Treppchen und riesigem Hinterraum, der aussieht wie ein Wohnzimmer, da noch mehr Sessel. Der ganze Raum hat die Atmosphäre eines Nachtklub, also denkbar ungünstig. [...] da nich[ts] los ist, gehen wir erstmal die Stadt inspizieren. Selten so eine stumpfe Innenstadt gesehen, kaum Leute, kein Mäc Donalds, keine Bullen, keine Hippies oder Popper zu sehen, kein gar nichts. Also wieder zurück und erstmal die Scheißmöbel weggeräumt, damit das Festival nicht in ein Hippie-sit-in ausartet."

Punk in Deutschland, daß begann 1977 und 1978, in der Provinz einige Jahre später. Aber hier fanden sich schon 1978 ein paar Gleichesinnte. Klar, das war alles nicht in Limburg, nicht vergleichbar mit den Dingen in D, B oder HH, aber was in Limburg musikalisch an neuer innovativer Musik heraus kam, war schon toll. Vom Punk beeinflusst, aber mit viel Pop. Das war nicht nachgemacht, nein, es war eher richtungsweisend.

Im Herbst 1978 fanden sich C.B. Bodenstein, Jürgen Beuth und Peter Lack und bildeten die Punkband Terry & the Rorists. Zumindest Jürgen Beuth hatte bereits musikalische Erfahrung, er trommelte seit 1976 und war bei der Art-Rock-Band Crypton. C.B. Bodenstein verstand sich eigentlich mehr auf das Zeichnen von Comics für die Fanzines Slime und Sabotage. Er wurde der Sänger der Band, Jürgen Beuth versuchte sich an der Gitarre und Peter Lack übernahm das Schlagzeug. Beim zweiten Auftritt nannten sich die drei Klaus le Maus and the Mahavishnu Trio, beim dritten dann Kriskraazy and his Fantastic Roadshow und danach Jim Knopf und die wilde 13. Zum ersten Auftritt sagten die Radierer im Datenverarbeitung-Fanzine: "[Wir] persiflierten die gerade aktuelle Punkwelle. Nun ja, das Limburger Publikum, doof wie Scheiße wie es nun mal so ist, kapierte nichts, manche kamen als Punx maskiert wie zu Fastnacht ..."

Zusammen mit Walter Holthaus (Baß) und Bernd Pulch aka Pulles (Saxophon) sowie zwei Backgroundsängerinnen nennen sich die drei dann Die Radierer. "Wir haben den Namen genommen, weil keine Hintergedanken mitspielen, einfach ein Gebrauchsgegenstand", sagte C.B. im Sounds-Interview Ende 1980.

"Dann lassen sie den Punk aber auch schon hinter sich und werden immer poppiger und poppiger und poppiger," ließt man heute auf der Homepage der Band. "Wir spielten im Sommer [1979] auf nem Schulfest und zwei Tage später auf nem Musikwettbewerb in Diez wo wir ganz eindeutig die bösen Buben waren," sagten sie im einem Fanzine. Kurz danach ging man ins 4-Spur-Studio von Tom Dokoupil aka Schocko und machte ein paar Aufnahmen, die auf einer Single erscheinen sollten -- "Geistig tot" und "Freizeit" waren die Titel. "Wir haben eine Single aufgenommen; die war grauenhaft schlecht und ist Gott sei Dank nie rausgekommen, ist im Presswerk hängengeblieben. Es waren nur fünfhundert Scheiben und da hatten die wohl keine Lust," sagte C.B. einige Jahre später, in einem Interview für das Buch "Last Exit". Aufgenommen wurde in der Besetzung C.B. Bodenstein (Gesang), Jürgen Beuth (Gitarre), Tom Dokoupil (Bass), Peter Lack (Schlagzeug) sowie

"Bob" Holthaus, Pulles, Evi und Hans-Peter [Dietz?, der Macher vom "Sabotage"-Fanzine] (Chor). So schlecht findet die Band "Geistig tot" wohl nicht mehr, denn soeben ist das Stück auf ihrer Best-of-LP "Cowboys auf Zebras" erschienen.
Nach dem Jahreswechsel 79/80 stieg Tom Dokoupil dann als festes Bandmitglied ein. Tom Dokoupil gehörte wie Jürgen Beuth zur Band Wirtschaftswunder und machte als Silouettes 61 Aufnahmen. Er hatte ein Studio in Diez, Gückingen oder Limburg und produzierte dort einige New Wave-Bands. Walter Holthaus und Bernd Pulch verließen Die Radierer und bildeten zusammen mit C.B. Bodenstein und Peter Lack Korpus Kristi. Die Sängerinnen verließen ebenfalls die Band.
"... im Studio haben wir, Wirtschaftswunder, Radierer und Silouettes die Non-Dom-Kassette gemacht, und die hat alles ins Rollen gebracht. Die ist dem Alfred Hilsberg von Sounds in die Hände gefallen," sagte C.B. in "Last Exit". Auf der Kassette gab es bereits die Hits "Angriff auf´s Schlaraffenland", "Inzucht", Probleme" und "Drogentod" zu hören. "Angriff auf´s Schlaraffenland" finde ich auch heute noch eine Wahnsinnsnummer, musikalisch und auch textlich.
C.B. in der Spex zu den Texten: "Je weniger Text, umso besser, sag ich mir. Aber es gibt auch Stücke, in denen es wirklich um was geht. Die sind oft so zugebaut, daß man nur um acht Ecken drauf kommt, was gemeint ist, und wenn man auf was Anderes kommt, dann ist es auch nicht so wild, denk ich. Bei ‚Angriff auf Schlaraffenland' geht es um Dritte Welt und so ein Zeug. Wenn aber manche meinen, es wäre nur ein Anti-Kommerz Stück, dann ist mir das auch gleich."
Dem Sounds-Redakteur Alfred Hilsberg - der gerade das ZickZack-Label in Hamburg gegründet hatte - fiel also der Non Dom-Sampler in die Hände. In der Rubrik "Neuestes Deutschland" in Sounds 8/80 schrieb er: " ... Limburg an der Lahn, da wird ‚Musik für hier und heute' gemacht. Radierer, Wirtschaftswunder und Silhouettes heißen die Moderne-Geräuschemacher, die sich auch in ihren Texten recht alltäglich auslassen. Die Kunst ist wieder heiter." Hilsberg soll die Radierer wie folgt beschrieben haben: "einfache, klare Strukturen, witzige Texte, moderne Musik". Bereits im September 1980 erschien bei ZickZack ein Dreier-Package ("Limburger Pest") mit Singles/EPs der Limburger Bands. Auf der 7inch der Radierer sind die Stücke "Angriff auf´s Schlaraffenland", "Ich bin König", "Total verrückt" und "Aller guten Dinge sind ..."
Als im Sommer 1980 die beiden Bands Wirtschaftswunder und Die Radierer ihre ersten Erfolge hatten, bildeten ein Teil der Radierer Mitglieder die Band Korpus Kristi. "Aus Enttäuschung über den New Wave- und Punk-Rummel," sagte der KK-Gitarrist Starsky (Staszkiewicz). "Wir bekamen das Problem mit den ‚Radierern'. Die wurden bekannt [...] und da haben wir gedacht: ‚Das ist nicht mehr richtig. Wir fangen wieder von vorne an: Schockierend, destruktiv'," sagte Peter Lack. In der Phase schien also den Mitgliedern von Die Radierer die ganze Sache zu glatt zu gehen, man wollte wieder schockieren, provizieren, auch musikalisch. "Wir sind keine Perfektionisten, bei KK schon gar nicht, daher bleibt der Sound ziemlich rauh, das soll er auch!" sagte Bassist Walter Holthaus. Aber irgendwie wirkten die fünf doch nich ganz wie Dillitanten. "Die Leute konnten spielen, taten aber so, als würden sie's nicht können", meinte Diedrich Diederichsen nach einem ihrer Auftritte. Bei den Auftritten nahm die Band große Kruzifixe, Stacheldraht und Ölfässer mit auf die Bühne, die Bandmitglieder liefen teilweise in Mönchkutten herum. Bei Korpus Kristi spielten Buster ‚Rasduikoff' Peru aka Bernd (Saxofon), Bob Fireball Divine aka Walter Holthaus (Bass), Bizarro aka Peter Lack (Schlagzeug), Stassky Guitar aka Staszkiewicz (Gitarre), Sergius Karamzin aka C.B. Bodenstein (Gesang). Ihre erste Platte "Stadt der blauen Eier" kam 1981 bei ZickZack raus. Die LP erschien ebenfalls 1981. Die Jungs hatten F. Kafka und A. Camus getankt.
Aber zurück zu den Radierern, die gab es nämlich weiterhin, wenn auch Peter Lack bereits Ende 1980 befürchtete das die Band "über die Wupper gehen" würde, da Tom und Jürgen ein Studium anfangen würden. Schlagzeuger Peter Lack verließ dann allerdings als erster die Band, so daß Jürgen Beuth nun zusätzlich noch Schlagzeug spielte. Im Mai 1981 erschien die erste LP "Eisbären und Zitronen" bei ZickZack. Neben den bekannten Stücken "Drogentod" und "Probleme" fällt hier eine Radierer-Version des "Autobahn"-Stückes von Kraftwerk auf ("Hallo Ralf, hallo Florian"). Tom Dokoupil verließ die Band, er hatte mit

Wirtschaftswunder, Siluettes, dem Studio und seinem Studium genug zu tun. Im Sommer 1981 war die Band mit dem Stück "Madagaskar" auf dem ZickZack-Sampler "Lieber zuviel als zuwenig" vertreten. Das Stück war 1979 live im Diezer Jugendzentrum aufgenommen worden. Live spielte die Band im Sommer 1981 in der Besetzung C.B. (Gesang), Jürgen Beuth (Gitarre), Werner Minor (Keyboards), Thomas Minor (Bass) und Elmar Holm (Schlagzeug).

C.B. zur Spex: "Die Radierer sind eigentlich ein Produkt von so ziemlich amerikanischer Kultur; da machen wir auch keinen Hehl daraus. So ist es eben. Also ich zumindest bin von A-Z ziemlich amerikanisch geprägt. Ich hab immer nur amerikanische Comics gelesen, Batman und so und Flipper geguckt. Am ehrlichsten wäre es noch, wenn wir amerikanisch sängen. [...] Wir beziehen uns ja ziemlich viel auf die Grundstrukturen des Rock 'n' Roll, und der ist sicher nicht deutsch und kann es auch in 100 Jahren nicht sein." Dazu passend wurde die nächste LP mit "In Hollywood" betitelt, die im Mai 1983 bei ZickZack erschien. Die Radierer nahmen in der Besetzung Jürgen Beuth (Trommeln, Gitarre, Synthie), Jürgen Reuter (Gitarre, Bass) und C.B. (Gesang) auf.

Zum ZickZack-Sampler "Wunder gibt es immer wieder" steuerte die Band das Stück "Ich ess Lego" bei, das ebenfalls vom Trio C.B., Reuter und Beuth aufgenommen wurde. Auf dem Sampler ist auch die Band Blumen ohne Duft vertreten, die man als Nachfolger von Korpus Kristi ansehen kann. Blumen ohne Duft spielten das Stück "Die Männer von S.M.E.R.S.H." ("kommen in der Nacht/sie schneiden dir die Ohren ab ...") in der Besetzung C.B. (Gesang), Egbert Knapp Eschweiler (Schlagzeug) und Staszkiewicz (Gitarre).

Die dritte LP der Radierer erschien 1984, hatte den Titel "Gott und die Welt" und war eine Bildplatte. Die Band bestand nachwievor hauptsächlich aus C.B. Bodenstein und Jürgen Beuth mit wechselnden Musikern.

C.B. machte noch einige Jahre weiter als Sänger von Blumen ohne Duft, die noch einige Platten auf Scratch n Sniff, einem Label von Alfred Hilsberg veröffentlichten. "Blumen ohne Duft gab es von 1982 bis 1988. Dann zerstörte sich die Band selbst bei einer selbstmörderischen aber großartigen Spanien-Tournee. Der Erfolg der Blumen war es, diverse unvergesslich monströse Konzerte gegeben und Milliarden unschuldiger Gehirnzellen vernichtet zu haben. Eine brachiale Überdosis Sex, Drugs and Rock'n' Roll musikalisch irgendwo zwischen Gun Club, Cramps und den Three Stooges. Auf Platte kam das leider nie so rüber", meinte C.B. im Interview. Blumen ohne Duft war schon eine wilde Band, die ließen schon mal die Hosen runter. Da spielten dann auch Leute aus unbekannten Limburger Punkbands mit, die im Diezer Kalkwerk ihr Domizil hatten. Donald Horden war eine dieser Bands, die sich dem 83er Hardcore verschrieben hatten, zunächst deutsche, dann englische Texte hatten und eine Cassette mit Jürgen Beuth produzierten. Blumen ohne Duft hatten zunächst auch deutsche Texte, es gab auch klasse Demotapes aus jenen Tagen (ich sag nur „Tochter des Gul"), aber ab 1984 war dann alles englischsprachig.

"2003 ist das 25jährige Bühnenjubiläum der Radierer. Dazu kommt das aktuelle, wenn auch moderate, Interesse an Bands wie S.Y.P.H., DAF, Fehlfarben und eben auch den guten alten Radierern, das durch Jürgen Teipels Buch und die ‚Zurück zum Beton'-Ausstellung in Düsseldorf ausgelöst wurde. Wenn nicht jetzt, wann dann? Außerdem: Der Spaßfaktor. Die Zusammenarbeit von Jürgen und mir war immer kreativ sehr ergiebig und angenehm", sagte mir C.B.

Die Veranstalter der ambitionierten Kölner Konzertreihe ‚Purer Luxus', suchten für eine Veranstaltung noch eine Band. Ich schlug ihnen Die Radierer vor und nahm Kontakt zu C.B. auf. Ein kurzer Blick in seinen und Jürgen Beuths Terminkalender und der Auftritt stand. Schon weniger Wochen später waren die Radierer im Köln-Deutzer KunstWerk und spielten ihr zweites oder drittes Konzert ihrer Comeback-Tour.

Nach ein paar einführenden Worten vom Veranstalter, gingen Die Radierer auf die Bühne. Neben den beiden Altradierern gehören nun Sarah de Castro (Gitarre), Manfred Masal (Gitarre), Lilith Winter (Bass) und Can Yoldas (Schlagzeug) zur Band. C.B. stand in zentraler Rolle am Mikrofon, in einem Anzug und einem bunten Hemd darunter. Kurz und knapp sagte er die Stücke an: „Jetzt kommt 'Die Liebe der Vampire'. Da geht es um Vampire und um ... äh ..." „Liebe", kam es aus dem Publikum. Das Publikum (ich sag mal, ein eher studentisches Publikum, allerdings war auch ein Altpunk mit Iro anwesend. Die Radierer waren ja nie richtig

eine Punkband, wenn dann eine Fun-Punkband, falls es den Begriff schon gegeben hätte) war begeistert und machte mit. So auch die junge Frau, die C.B. nach der Ankündigung von „Alle Frauen sind Huren" ein sattes „Arschloch" an den Kopf warf. C.B. steckte dies äußerlich mit einer Handbewegung weg und schaute erstmal in eine andere Richtung. Ansonsten sah man im Publikum nur leuchtende Gesichter. Darunter waren einige alte Fans mit feuchten Fingern, die als Kinder zu „Eisbären und Zitronen"-Zeiten erstmals von den Radierern hörten und wahrscheinlich nun zum ersten mal die Band live sahen. Aber die Radierer hatten auch den Rest schnell auf ihrer Seite, bis auf diejenigen, die darüber nachdachten, wie das mit den Huren gemeint ist (sei) und die, die Gott nicht für einen kleinen Mann mit Hut halten. Viele werde die Band gar nicht gekannt haben und das war auch gut so, hatte die Band doch so die Chance die ehrliche Meinung des Publikums zu hören. Als alter Fan klatscht man ja auch noch in den Karriereabschnitten, in denen die Helden vor Altersschwäche zitternd beim Aufstieg zur Zeltbühne auf einer Bierlache ausrutschen. Im Keller des KunstWerks wurde zwar einiges an Becks-Bier gekippt, verdunstete aber entweder direkt in den Kehlen oder Sekunden später nach dem Umkippen der Flasche auf dem Betonboden der subtropisch aufgeheizten Kellerräume. Rutschgefahr bestand also gar nicht und – um den Bogen zu den alternden Rockmusikern wieder zu spannen – die Radierer und ihre Lieder wirkten auf mich äußerst frisch.

RASSENTERROR BRD

fühl es dunkel in mir
zerrissen voller wut
was einst passierte
kam
wieder

für die ermordeteten
2000 - 2004
und die kommenden opfer
über mich über uns
rassenterror
diskrminierung
staatslügen neue gesetze
zur bewachung des bürgers
druck von oben und auflehnung wird
mit mord bestraft doch der kampf geht weiter
irgendwie irgendwo

LESESTOFF und so

Als erstes habe ich ein neues Lebenszeichen von **OLIVER BOPP**. Mittlerweile ist der gute Mann Inhaber einer Buchhandlung namens Faktotum, die immer einen Besuch wert ist. Im A6 Format hat er ein neues, rund 50 Seiten starkes Büchlein mit dem schönen Titel **RUCKZUCK KULTPOET** herausgebracht, mit dem Untertitel „So wird man Szenedichter".

Wer braucht so was? Viele brauchen es und viele werden es mögen, weil es nämlich kein bierernstes, über alles stehendes Literaturwerk sein soll, sondern ironischer Leitfaden durch die Welt der (Underground) Literatur. Gut gefällt mir die Abhandlung über Druckkostenzuschuss"verlage", die eigentlich nur Abzocker sind. Aber auch die vielen Wettbewerbe werden beleuchtet. Was mir nicht reinläuft ist das Geschriebene über Petry Slam, weil ich mit dieser Gattung Lesungen gar nichts anfangen kann.

Letztendlich (ich weiß ein Scheißwort) ist dieser Ratgeber lesenswert und natürlich sind die Tips drin anwendbar und ausprobiert. Vieles konnte ich nachvollziehen bzw. habe es am eigenen Leib erfahren und so sind die 10 Euro gut angelegt.

Im Internet unter **www.ariel-verlag .de**

Aus selbigen Verlag bekam ich das Buch **LOS ANGELES – ANDERNACH – Briefe an Onkel Heinrich von CHARLES BUKOWSKI**

Für 18 Euro bekommt mensch ein Hardcover Buch mit rund 100 Seiten und 19 Briefen in deutsch und englisch. Über die literarischen Qualitäten eines Bukowski brauche ich mich hier ja wohl nicht auszulassen. Hier gibt es teils sehr persönliche Einblicke (logisch) und Buk gibt sich einmal mehr als feinfühliger Mensch, was seine Kritiker immer wieder vehement abstreiten. Die Briefe datieren aus den Jahren 1965 bis 1982. Aber was soll ich groß schreiben? Wer Bukowskis Schreibe liebt hat es eh schon, wer sie hasst auch, um weiter an ihm rum zu kritisieren und alle anderen leben sowieso mit geschlossenen Augen ihren Traum vom kleinbürgerlichen Leben. Ein Hoch auf Olli und Claudia für dieses Kleinod (ohne jetzt in Bierseligkeit zu verfallen). Jetzt fehlen nur noch die Briefe, die in den USA bereits in drei Bänden veröffentlicht wurden.

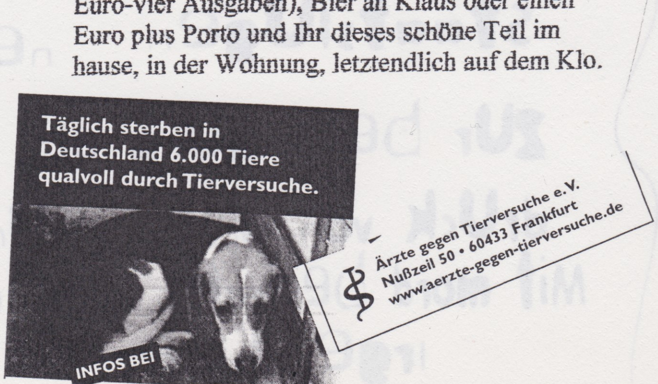
HUMAN PARASIT/BUNDSCHUH Split Heft. Auf 56 A5 Seiten toben sich die Herren Punkers aus und wie bei beiden Heften gewohnt schön lustig und am herumreisen. Hauptteil im Bunschuh ist das lange Shocks Interview, welches aber auch interessant ist. Konzertberichte und Reviews und wie immer eine gute Kolumne vom Toxo. Kann was.Die menschlichen parasitzen verrotten mal wieder wahllos unterwex, schreiben was interessantes zur Schwarzen Fahne und machen ein Kaput Krauts Interview. Dazu das übliche. Geiles Heft insgesamt welches Spass beim Lesen machte. Kommt nicht mehr allzu oft vor. Gibz für einen Euro plus Porto entweder bei Philipp Bäppler, Reinhold Külgel Hof 57, 41812 Erkelenz, human-parasit@freenet.de oder Daniel Schulze, Inratherstr. 241, 47803 Krefeld, danny@bundschuhfanzine.de

Dem Heft lag bei mir noch eine CDR bei, von den **VORDRAENGLERS**, wenn ich das richtig entziffert habe. Kontakt dürfte +übers Bundschuh gehen. Leider waren keine weitere Infos. Die CDR enthält 13 Deutsch-Punk Song der etwas gemässigteren Art. Hört sich teilweise noch recht schräg an, ist dabei aber durchaus sympathisch in seiner Unperfektion. Lied 10 hat mir am besten gefallen und auch das vierte war nicht. Texte oder Titelangaben lagen wie gesagt nicht dabei. Bestellt einfach mal mit. Hat hier schon einige Runden gedreht.

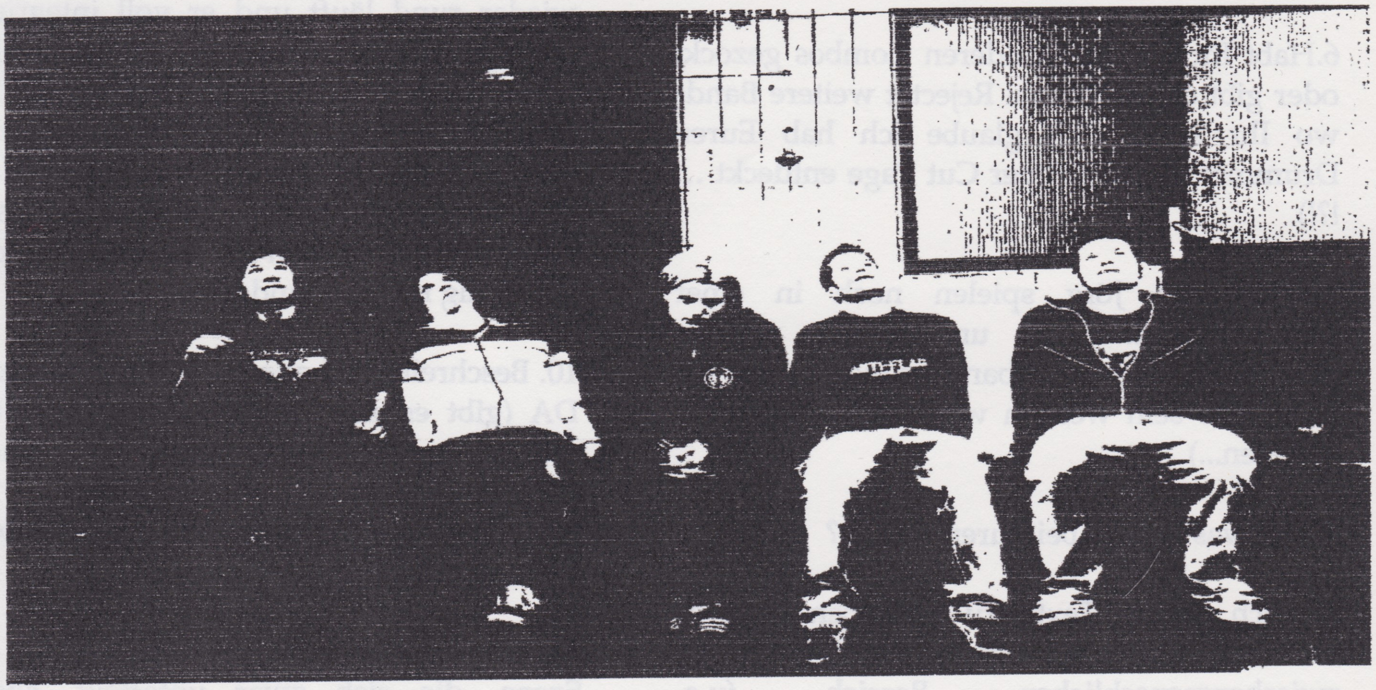
SUPERKLAUS 6 flatterte mit seinen 8 A5 seiten hier rein und beglückte mich mit vielen Reviews. Ja was soll ich dazu sonst sagen? Gibz bei Klaus Enpunkt Frick, PF 2468, 76012 Karlsruhe, enpunkt@gmx.de

Aber wenn ich schon mal in der Frick´chen Welt bin, komme ich dann auch gleich zum **ENPUNKT 41**. 64 A5 Seiten und alle komplett lesenswert. Ja so ist das beim Frick. Bei den Vorworten trifft er meistens meine Meinung und die Geschichten seiner Reisen sind immer wieder lesenswert. Gut gefallen hat mir diesmal Der alte Mann und die Mösen und Iss mir zu links. Ich weiß nie, wie ich mit solchen Leuten umgehen soll (auf Iss mir zu links bezogen), die nur hohle Sprüche klopfen. Aufs Maul hauen will ich ihnen ja auch nicht gleich und eigentlich soll mensch ja im Alter ruhiger werden, aber bei solchen Sprüchen …

Alte Mäner haben Leserbriefe geschrieben (Gruß an Tubi von hier aus). Ich empfehle in diesem Zusammenhang ja gerne „So lang dabei" von den SCHWARZEn SCHAFEn. Muss ich jetzt mal auflegen. Ja, was noch? Kaufen, abonnieren (6 Euro-vier Ausgaben), Bier an Klaus oder einen Euro plus Porto und Ihr dieses schöne Teil im hause, in der Wohnung, letztendlich auf dem Klo.



Rejected



1. Wäre schön wenn die Bandmitglieder sich erst mal vorstellen, was sie in der Band machen und in ihrem Leben sonst noch so treiben.

Jörg spielt Schlagzeug und hat gerade sein Abitur gemacht, ebenso wie Martin (Wurst), der Gitarre spielt und den background-Gesang macht. Unser neuer Bassist heißt Alex (A.J.) und er macht gerade eine Ausbildung. Die zweite Gitarre spielt Sebastian (Hörner), der, genau wie Sänger Benni (Jenny), an der Uni in Darmstadt studiert.

2. Wie kam Rejected zusammen und seit wann gibt Euch?

Die Gründungsmitglieder sind Benni, Martin und Sebastian, die sich mehr oder weniger zufällig (dank eines unserer ehemaligen Bassisten) auf dem Heinerfest 2000 kennengelernt haben.
Wir wollten einfach nur Punkrockmusik machen und hatten auch gar keine konkreten Vorstellungen. Mittlerweile ist das natürlich anders.
3. Wie würdet Ihr Euren Musikstyle selbst beschreiben?

Man kann sagen, wir spielen Ska-Punk mit Hardcore-Einflüssen. Allerdings sind wir nicht so ganz in eine style-Schiene einzuordnen, weil wir auch gerne mal herumexperimentieren und gerne auch mal was Ausgefalleneres machen.

4. Welche musikalischen Einflüsse oder Vorbilder habt Ihr?

Einflüsse haben wir kreuz und quer gemischt aus Punkrock, Hardcore, Ska, über Rock. Und vor drei, vier Jahren haben wir uns an einer damals noch relativ unbekannten Band, nämlich Choking Victim, angefangen zu orientieren. Aber wir lassen uns eigentlich von allem gern inspirieren.

5. Was bedeutet Euer Name?

„to recect" heißt ja soviel wie ablehnen, zurückweisen oder ausscheiden. Als wir uns den Namen aussuchten, fanden wir es eher lustig (so nach dem Motto: Hahaha uns will ja eh keiner...). Damals wussten wir jedoch noch nicht wie passend dieser Name für unseren weiteren Werdegang sein würde. „Rejected" waren wir (bspw. in puncto Proberaum oder der Suche nach einem label) eigentlich sehr oft. Aber wir haben nie aufgegeben, obwohl wir

schon mal kurz davor waren. Und es hat sich gelohnt nicht hinzuschmeißen.

6.Habt Ihr schon in anderen Combos gezockt oder gibt es parallel zu Rejectet weitere Bands wo Ihr spielt (Ich glaube ich hab Euren Drummer auf der Paper Cut Page entdeckt ... !?!).

Martin und Jörg spielen noch in einer Indierockband. Alex und Benni werden demnächst eine Coverband gründen (was für cover das sein werden wird aber noch nicht verraten...).

7. Um was geht es bei Euren Texten?

Als ich anfing Texte zu schreiben ging es natürlich um die alltäglichen Sachen im zwischenmenschlichen Bereich (u.a. Schmonzettentexte wie bei "never again"). Bald aber wollten wir uns mehr den politischen Geschehnissen widmen, was sich auch in den meisten Texten unseres Albums „balance of power" wiederspiegelt; es ist ein sehr politisches Album. Wir versuchen auf von uns so empfundene Missstände aufmerksam zu machen. Doch jetzt möchten wir es mit dem songwriting wieder etwas ungezwungener angehen lassen.

8. Sind Sozialkritik, Tier und Menschenrechte, Anarchie usw. Themen die Euch als einzelnen beschäftigen, oder habt Ihr gewisse andere Lebensphilosophien?

Genau diese Punkte behandeln wir in unseren Liedern, und wir versuchen immer, uns irgendwie einzubringen und zu beteiligen eben durch unsere Texte, Soli-Konzerte etc.

9. Ich hab in Eurem GB was von Arbeit an nem neuen Album gelesen was plant ihr ... wieder eine eigene Veröffentlichung oder gibt's da ein Label für. Ich hab auch was von einem neuen Bandmitglied gehört .... vielleicht könnt ihr was dazu sagen?

Ja, wir haben einen neuen Bassisten und wir arbeiten daran, dass es so schnell wie möglich wieder rund läuft und er voll integriert ist. Dadurch hat sich natürlich auch die Sache mit dem Studio und dem Aufnehmen nach hinten verschoben. Es wird wahrscheinlich wieder eine eigene Veröffentlichung sein, da wir immer noch kein label haben. Und es wird etwas anders werden als "balance of power", ein wenig rockiger und härter.

10. Beschreibt mal aus Eurer Sicht die Szene in DA (gibt es z.B. Unterschiede jung/alt oder gibt es ne große Community - und die verschiedene Anlaufpunkte - Knabenschule,Oettinger Villa, Ex-Schallbad, de Lui oder Luftpumpe etc.)?

Darmstadt hat eine verhältnismäßig große Szene, die sich zwar unterteilt, aber im Endeffekt kennt hier schon fast jeder jeden. Das finden wir sehr positiv, auch unter dem Gesichtspunkt das es in Darmstadt keine rechte Szene gibt, die hier auch keine Chance hätte sich aufzubauen oder zu etablieren.
Allerdings gibt es einen Nachteil in Darmstadt: Es hat hier zwar viele Bands aus den verschiedensten Musikrichtungen, und das ist schön. Aber gerade in der Punkrockzene könnte mehr Nachwuchs entstehen. Dieses wird aber gerade dadurch verhindert, dass meist alle Proberäume in DA belegt sind. Wir erfahren es immer noch am eigenen Leib. Daran muß sich etwas ändern, sollte der Nachwuchs eine Chance erhalten.

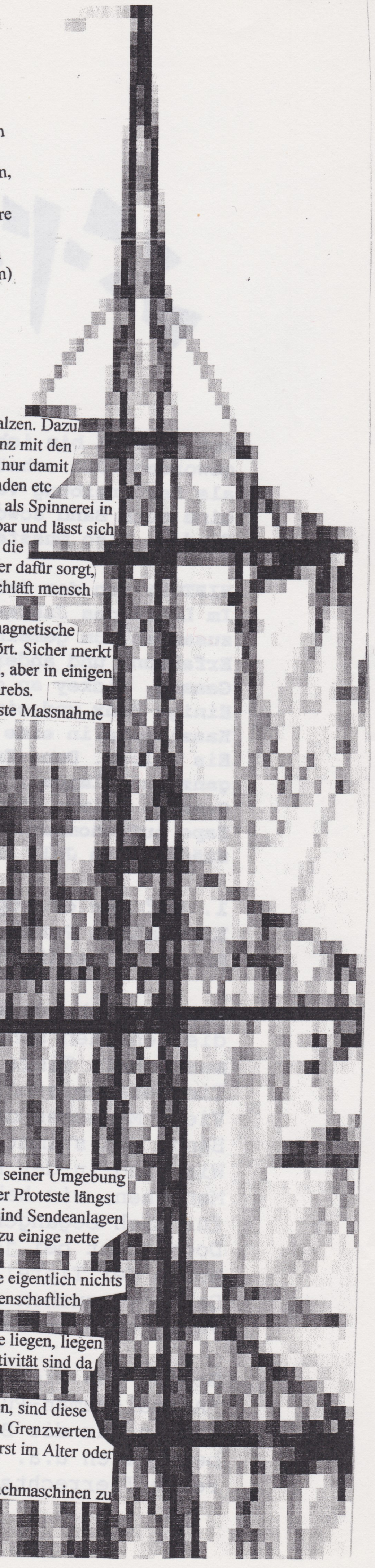
11. Also Danke und für Euch die letzte Wort.

Ja dankeschön für das Interview. Auch möchten wir uns nochmals bedanken bei allen Leuten die uns bisher unterstützt haben, sei es Konzis zu organisieren oder auf unsere Konzerte zu kommen. Das hat uns auch dazu gebracht weiterzumachen. Und freut Euch schon mal auf unser neues Album...
Keep rockin' !! Gude

(Marco 2004)

WIR GEHEN MOBIL ZUGRUNDE

In einer Zeit, wo es wichtiger scheint immer und überall per Telefon erreichbar zu sein, unser Essen in Mikrowellen zu erhitzen, einen Sendemasten nach dem anderen aufzubauen und Radaranlagen wahllos rumstehen, scheint mensch vergessen zu haben, dass außer Eletronik auch noch der Mensch an sich besteht. Ein feinmaschiges Netz von Körperzellen, Nerven, Muskeln etc. welcher einige Bedürfnisse hat, die eben durch o.g. „Errungenschaften" teilweise massiv gestört werden. Stichwort Elektrosmog. Jaja, ich höre Euch aufstöhnen, scheiß Hippiethema, aber egal.
Elektrosmog, das sind elektromagnetische Signale, die auf den Körper einwirken können und ihn durcheinander bringen. Das kann z.B. eine gestörte Zellteilung (Tumorwachstum) sein. Problem bei der Sache ist, dass wir sie nicht bemerken und somit sorglos mit technischen Errungenschaften umgehen.



Das ganze Thema ist zu komplex, um hier in aller Ausführlichkeit auszuwalzen. Dazu müsste ich auf die verschiedenen Frequenzen wie Nieder- und Hochfrequenz mit den einzelnen Wechselfeldern eingehen, also ein Buch schreiben oder ein Heft nur damit vollseiern. Infos gibt es im Internet genug und auch bei Verbraucherverbänden etc.
Auf Elektrosmog angesprochen wehren die meisten ab und schieben dieses als Spinnerei in die Esoterik Ecke, wo es leider nichts zu suchen hat. Elektrosmog ist messbar und lässt sich leider nicht einfach so beseitigen. Es gibt mittlerweile viele Hilfsmittel, die die Elektromagnetische Strahlung vermindern, wie z.B. ein Netzfreischalter, der dafür sorgt, dass kein Strom mehr läuft, wenn mensch alle Quellen ausgeschaltet hat. Schläft mensch neben einem Sicherungskasten, hat dieses allerdinx keinen Sinn.
Der Körper ist aufgrund seiner Nervenstränge leitfähig. Wenn also elektromagnetische Impulse auf den Körper treffen, werden die Sinnübertragungen massiv gestört. Sicher merkt mensch dies nicht heute oder morgen, sofern mensch nicht sehr empfindlich, aber in einigen Jahren wird es sich bemerkbar machen und dies in den meisten Fällen mit Krebs.
Wie also umgehen mit diesem Scheiss, der uns wirklich überall verfolgt. Beste Massnahme ist sicherlich das abschaffen, aber wer macht das schon?!

Sicherlich völlig überflüssig sind Handys. Zumindestens Handys, die ständig auf Empfang stehen. Eins mitzuschleppen, um es bei einem Notfall einzusetzen ist sicherlich sinnvoll, aber das kann ausgeschaltet im Auto liegen oder sonstwo. Ich kann nicht verstehen, das Menschen überall und zu jeder Zeit erreichbar sein müssen. Übrigens sind die schnurlosen Festnetztelefone auch nicht viel besser.
Weiterhin mehr als überflüssig ist die Mikrowelle. Die Zeit, um sich was zu essen zu machen hat jeder. Da wird keine Mikrowelle benötigt. Ich wage arrogant zu behaupten, dass jeder, der meint keine Zeit zu haben und sich was zu essen zu machen, etwas schlichtweg falsch in seinem Leben macht. Man muss dazu auch sehen, dass elektromagnetische Strahlen auch durchaus in der Lage sind Inhaltsstoffe in Gemüse und Obst zu zerstören.
Bei Fernseher, Computer etc. muss jeder selbst wissen, wie weit er diese Abschaffen möchte. Es gibt zumindestens Strahlungsarme Geräte. Also vorher erkundigen und nicht jeden Scheiss kaufen. Ebenso kann mensch Stand-by etc. abschalten, am besten die Steckdose ziehen. Mache ich immer so. Was ausgemacht wird, geht auch komplett vom Netz.

Wegen diesem ganzen Scheiß ist es auch notwendig gegen Sendemäste in seiner Umgebung vorzugehen. Proteste sind auch sinnvoll. Immerhin wurden aufgrund dieser Proteste längst nicht so viele Sendemäste gebaut, wie ursprünglich vorgesehen. Oftmals sind Sendeanlagen auch ganz einfach versteckt, auf Fahnenstangen etc. Im Internet gibt es dazu einige nette Bilder.
Wenn ein Sendemast in Eurer Umgebung schon steht, ist auf legalen Wege eigentlich nichts mehr zu machen. Der Klageweg steht zwar offen, aber da Richter nur wissenschaftlich anerkannte Untersuchungen zulassen sind die Chancen eher gering.
Aber es besteht bestimmt die Möglichkeit einiges zu legen, denn wie Dinge liegen, liegen sie meistens richtig. Remember die Strommäste der 8ziger Jahre. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt.
Da elektromagnetische Wellen den Körper stören, ihn krank machen können, sind diese Richtlinien oder Grenzwerte Augenwischerei. Sie machen auch im niederen Grenzwerten krank. Sie töten die Menschen langsam. Auswirkungen werden wir sicher erst im Alter oder in den nächsten Generationen feststellen, aber wir werden sie feststellen.
Alle Infos aus dem Internet. Arztberichte, Untersuchungen etc. sind über Suchmaschinen zu finden.

STOPCOX

Auf STOPCOX bin ich aufgrund der www.crustpunk.de Seite aufmerksam geworden. Die schnöden und doch wichtigen Worte „Animal Liberation Punk" als Beschreibung verleiteten mich auf die Seite zu gehen und siehe da, eine gute Band sowohl in textlicher als auch musikalischer Sicht zu finden. Also musste auch sofort ein Interview her und hier ist es.

HISTORY von der Seite www.stopcox.de
Im Laufe des Jahres 2000 fanden sich vier Musik(krach)-gierige Menschen zusammen, um gemeinsam 'ne Band zu machen. Die einen hatten damit schon Erfahrung und andere wieder auch nicht. Am Anfang waren da: Tobias am Gesang, Mickey an der Klampfe, Spange am Bass und Daschke an den Drumz. Einige Sonx und ein paar Auftritte später entschloss sich Mickey (jetzt Kassiopeia)in eine andere Stadt zu ziehen und die Band war ein wenig auf Eis gelegt. Dann Ende 2001 kam Grobi an die Gitarre und das sollte auch ganz gut klappen. Im Frühjahr 2002 stiess noch Modlicha als zweite Gesangs-Stimme dazu und das war auch kein Fehler. Bald wurde ein Demo Tape aufgenommen. Seitdem gab es einige Gigs in Berlin und anderen Städten. Im Juli 2003 wurde eine LP eingespielt.

1. Auf der crustpunk Seite steht hinter Eurem Namen "Animal Liberation PunK". Ist das von Euch und was verbindet Euch mit Animal Liberation?

Spange: Ich für meinen Teil möchte sagen, dass wir leider nicht die Menschen sind, die sich selber auf die Beine machen und massenhaft Tiere raus holen aus den Laboren und anderen Tiergefängnissen.
Viele Menschen die unsere Musik hören sehen uns als Tierrechtler Band, das stimmt auch zum Teil.
Wir sind in der Band drei vegan & zwei vegetarisch Lebende Menschen, wir haben diesen weg aus unterschiedlichen gründen jeder für sich begangen.
Doch steht bei jedem von uns der Grund für diese Entscheidung zum Wohle der Tiere!!!
Daher versuchen wir auch immer alles erdenkliche zu Bewegen und zu vermitteln in welcher Form auch immer.....!

Grobi: Das steht am Anfang unserer Website unter unserem Namen: "Animal-Human-Punk-liberation", was natürlich in den ersten beiden Worten für die Befreiung von Mensch und Tier steht. Unsere Texte beinhalten u.a. tierrechtlerische Themen. Wir sind aber keine reine Tierrechts Combo. Wir besingen genauso andere Themen um die

wir uns ein Kopf machen. Wir heben das allerdings schon ein bisschen mit heraus, (auf unserem Banner ist auch eine Hunde-Pfote im Schwarz - Grünen Stern zu sehen was generell gegen die Unterdrückung von Tieren stehen soll) da es einfach ein Thema ist, das unserer Meinung nach noch zu wenig Beachtung findet. Wir spielen einfach auch oft an Plätzen wo diese Pro-Animal Haltung (Meinung) noch nicht Gang und Gebe ist. Wenn Du kurz ne Ansage vor nem Lied machst vergessen das die Leute auch oft schnell wieder, oder die kriegen es gar nicht mit weil sie so voll sind. Mit dem Zeichen kriegen die das die ganze Zeit vor die Augen geschoben. Wenn Du nicht gerade auf einem Tierrechts Festival spielst, läufst Du damit auch oft gegen Mauern oder wirst belächelt. Wenn Du gegen Bullen, Staat und Nazis singst, dann hast Du ja immer einen offensichtlichen Feind irgendwo da draussen. Bei Tierrechts Themen greifst Du ja aber auch oft Leute direkt vor der Bühne mit an, da ja viele Fleischesser sind. Da sind oft auch viele angepisst. Aber wer angepisst ist macht sich ja schon immerhin mal irgendwie Gedanken dazu. Wenn ich direkt angegriffen werde, gehe ich auch erst mal in Abwehrhaltung obwohl ich zu Hause vielleicht überlege, mensch die Person hatte ja vielleicht doch recht.

2. Seit Ihr außerhalb der Band noch in Tierrechtsgruppen aktiv? -
Spange: Jeder von uns macht irgendwie seine möglichstes an Infoständen, Demos und anderen arbeiten, doch möchte ich auf dieses Thema nicht unbedingt tiefer eingehen.

3. Seit Ihr alle vegan und was bedeutet das für Euch? Ist es sehr wichtig für Euch persönlich? -

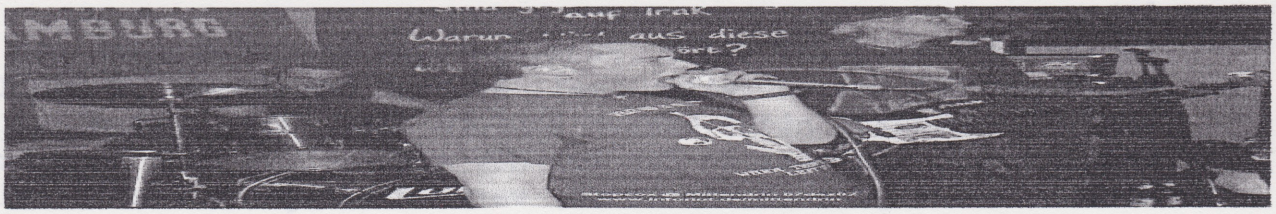
Spange: Wie schon gesagt sind wir nicht alle Vegan und es ist für uns ein Teil unseres Leben geworden und nicht nur eine Ernährungsfrage auf Zeit, wie ich es schon so oft erlebt habe bei Bekannten.
Mir fällt auf, um so mehr ich über Mißstände und Ausbeutung der Tiere und Menschen auf der ganzen Welt in Erfahrung bringt kann, des so mehr kann ich vor anderen meine Entscheidung vernünftig erläutern und weis für mich das es der richtige weg ist zum Ziel.
Grobi: Natürlich ist es für jeden wichtig vegan oder vegetarisch zu leben, sonst hätte er oder sie diesen nicht immer einfachen Weg nicht beschritten.

4. Mit dem Text von Barcode Misery und der Erklärung dazu sprecht Ihr mir aus tiefsten Herzen. Woran, glaubt ihr, liegt es, daß viele Punkbands dies anders sehen und Ihre Platten mit diesem Teil "verzieren" lassen?
Antwort Spange: Der Barcode macht doch alles soooo leicht, alles schön genormt, numeriert und sortiert, schön überwacht von GEMA, BND, und LKA.
Ich hasse es wenn Bands gegen Normen, Überwachung und Kontrolle singen und doch selber ein Teil davon sind.
Ich glaube, dass es bei vielen Bands damit zusammenhängt, dass sie sich an ein Label verkaufen und glauben damit wird alles einfacher (Organisation, Verkauf, Gewinn?), ohne sich überhaupt Gedanken zu machen was den noch alles geht.
Wir spielen gegen die Mißstände die uns stören, und versuchen zu erläutern was wir anders haben möchten.
Wenn den Menschen das gefällt ist das schön, doch spielen wir aus Freundschaftlicher Interesse zusammen und nicht um FETT ABZUSAHNEN!!!!!!
Ich möchte unser Zeug nicht bei WOM etc. stehen sehen. VIVA D.I.Y.
Grobi: Berühmt werden um jeden Preis! Das sind diejenigen Leute, die mit der Punk - Attitüde einen Rockstarweg einschlagen wollen. Viele ziehen da auch einfach keine Grenze für sich. Einige werden sagen: Das ist doch nur der Fortschritt, für mich ist die Platte oder CD dann einfach nur noch ein Produkt. Produziert. Fertig zum konsumieren. Massenproduktion. -Piep- über das Laufband -Piep- der nächste -piep-... Einfach genormt. Und das ist es ja, was wir eigentlich nicht wollten. Raus aus den Normen, weg mit der Barcode Scheisse.
Tobias: Viele Leute machen sich einfach keine Gedanken darüber und vertrauen sich aus Geldmangel (Produktionskosten) irgendwelchen Labels an

5. Meistens wird den D.I.Y. Bands oder Labels nachgesagt, daß wir nur zu schlecht sind oder sowieso keine Chance hätten in diese "höheren" Regionen vorzudringen und von daher es einfach haben gegen Barcode, Majorlabel etc. zu sein. Ein Vorwurf, den ich auch des öfteren zu hören bekam. Wie denkt Ihr darüber?

Alle: Wir haben kein Interesse daran, in dieser "Oberliga" zu spielen. Mucke muss auch ohne fette Gagen Spaß machen, über die Qualität muß natürlich das Publikum urteilen. Wer sich als Band über einen gewissen Zeitraum entwickelt hat, um dann vom Punk zu gut bezahlten Orchestern zu wechseln, hat den Punk anders verstanden als wir. Nebenbei gibts auch qualitativ hochwertige DIY - Scheiben, man muß nur wissen, wo man steht!
Grobi: Außerdem würde ich eine DIY Scheibe, die um die ganze Welt geht oder z.B. das DIY Punk-Zine Profane Existence schon als sehr weit gekommen bezeichnen. Es geht auch ohne Komerz.
Es gehört halt viel Idealismus und Arbeit dazu, seine Sachen um der ganzen Welt zu verteilen. Oft ist dann der Punkt angelangt, wo das in solcher Arbeit ausartet, dass Du dann davon leben musst. Und dann kommen wiederum Vorwürfe, dass das dann nicht mehr D.I.Y. ist, weil die betreffende Person 1-2€ mehr nehmen muß. Aber wenn das Label oder was auch immer soviel Zeit frißt, dass Du gar keinen anderen Job noch machen kannst und auf eigenen Beinen stehen willst find ich das gerechtfertigt und erst recht D.I.Y. Ich z.B. will nicht mein ganzes Leben lang Arbeitslosenhilfe kassieren von einem Staat, den ich ablehne. Ich will autonom leben.
Zum anderen wird das D.I.Y. Punk Spektrum wahrscheinlich nie eine Gewisse Größe überschreiten, weil es auch oft Themen in den Texten sind, die einfach nicht Massen konform sind. Oder zu Radikal abgehandelt, als dass es das von MTV verseuchten Kids angenommen wird. Das ist ja auch ein Grund, warum diese ganze Punk'n'roll und Oi Schiene sich so gut verkaufen lässt. Wenn es da nur um Party, Boys, Girls, Saufen, Fussball und weiss der Henker geht stösst das keinen an. Alk vereint, yeah.
6. Zu Boycott. Ist es möglich all diese Firmen wirklich zu boykottieren? Gerade wenn ich an Nestlé denke und diesen riesen wust an Firmen, die mit Nestlé zusammenhängen. Bei Benzin ist es so ziemlich unmöglich, weil jede Firma Dreck am stecken hat.
Spange: Ich stimme Dir da total zu es ist natürlich sehr schwer da den Überblick zu behalten, doch denke ich das wer etwas erreichen möchte mit einem Boykott auch irgendwie an Informationen ran kommt. Bei mir war es am Anfang die Beilage vom Veganissimo der mir zu verstehen gibt das Nestlé Dutzende von Tochter Firmen besitzt oder aber diese aufgekauft hat und den Namen und das Produkt einfach den alten Namen behalten hat.
Ich denke ein Boykott ist nur der Anfang in einem kleinen Kreis daraus müssen immer Interessen Gemeinschaften sich bilden und Demos auf die Beine gestellt werden.
Schönes Beispiel ist die Anti C.&A. und Karstadt Kampanie, die es durch Flugblattern, Demos und kleineren Aktionen geschafft hat. Mit Sympathisanten die Konzerne so ins öffentliche Gespräch zu

bringen das sie vom Pelz Verkauf absehen und das schriftlich festgehalten haben!
Am Anfang steht immer die Erkenntnis das was falsch läuft, doch was daraus geschieht liegt in unseren Händen!
Grobi: Boykott ist auf jeden Fall ein effektives Mittel, natürlich müssen möglichst vielen Menschen die entsprechenden Informationen zugänglich gemacht werden! Das Beispiel Shell vor zehn Jahren hat gezeigt, dass mensch was mit Boykott erreichen kann. Da ging es um das Versinken von Bohrinseln. Fanden viele nicht gut und sind nicht mehr zu Shell tanken gefahren. Die haben das finanziell zu spüren bekommen. Klar alle haben ihr Ding zu laufen aber im Einzelfall kann mensch da schon Druck ausüben. Bei Nestlé auch. Wie in dem Song Boycott angeschnitten hat Nestlé insbesondere in Afrika agressive Werbung für ihre Babymilch-Produkte betrieben und in Werbe Kampagnen den Frauen regelrecht versucht, das Stillen auszureden um auf Nestlé Produkte zurück zu greifen. Das Problem an der Sache war nur, dass es Vielerorts kein sauberes Trinkwasser gibt womit das Milchpulver angerührt werden muss. Da bekamen sie dann das dreckige Wasser und da sie nicht mehr durch die Muttermilch mit Abwehrkräften versorgt waren sind viele einfach krepiert. War Nestlé scheiss egal. Da gab es und gibt es richtig grosse Kampagnen gegen den Konzern. Gibt auch viel im Internet und nicht nur von irgenwelchen extrem linken sondern auch von sozusagen janz normalen Leuten



7. Wo kommt Ihr eigentlich her und seit wann gibt es Euch, um mal die Klischees zu bedienen?!
G.: Wir kommen alle aus Berlin. Modlicha kommt eigentlich aus einer polnischen Kleinstadt und ist irgendwann nach Berlin abgehauen. Anfang 2000 haben sich Stopcox formiert, damals Spange (Bass), Daschke(Schlagzeug) und Tobias (noch unter Kette) und Mickey. Lezterer hat irgendwann Flucht aus Berlin gelesen und das wahr gemacht (mittlerweile auch wieder da), der spielt jetzt bei der Emo-Schrei-Formation "Kassiopeia". Jute Band. Dann im Winter 2002 kam Grobi als Ersatz für Mickey in die Band und im Frühjahr gleichen Jahres stieß noch Modlicha dazu um den Tobias am Gesang zu unterstützen. So ist das seit dem unverändert und bleibt hoffentlich auch bis zur dritten Reunion so.

8. Seit Ihr vorher schon Punkmäßig aktiv gewesen (Band, Fanzine etc.)?

Grobi: Fangen wir mal alphabetisch an mit Daschke. Der spielt noch in einer anderen Combo Gitarre. Die heißen "Harnleita". Die Musik

ist auf jeden Fall nicht so wie es der Name vermuten lässt. Hörenswert auf alle Fälle. Ich habe meine Punker Jugend in der Kapelle "Parole Spasz" verbracht und trommelt jetzt noch bei der Gruppe "Divided", hab einige Jahre im Berliner Drugstore und in der Endphase der Fettecke mitgewirkt und drehe bei Konzerten auch mal an den Knöppen. Modlicha hat sich in Polen in einigen Bands versucht. Spange macht schon lange mit Siebdruck rum und vertreibt Aufnäher und T-Shirts und alles was textilmässig zu bedrucken geht. Der hat sich aus dem Punk Ding heraus jetzt auch selbständig gemacht. (www.affekt-siebdruck.de) Für Tobias ist Stopcox sein aktives Debut.
Spange: Ich habe über die Jahr in verschiedenen JUZ mitgewirkt und habe Punkrocktresen, Punkflohmarkte und Siebdruckkurse organisiert und geleitet.
9. Wann kommt Eure neue Platte raus? Ist es die erste? Texte drehen sich um...?

Antwort Spange: Na ja, da unsere Platte erst im Februar rausgekommen ist wird dieses wohl noch ein wenig dauern. Doch ist da schon etwas in Planung mit.....nein ...Grobie ....lass das MMMMMMMMMMMMm
Grobi.: Die erste Platte ist mittlerweile zu haben. Sie heißt "How to tell bad news..." Die Texte drehen sich um Komerz, Tierrecht, Gesellschaft, Selbstzerstörung und mehr. Wer Interesse hat kann die für 6€ plus Porto bei uns ordern (grobi@stopcox.de oder stopcox c/o Roland See, Wühlischstr.17, 10245-Berlin) Auf www.stopcox.de kann mensch sich schon mal die Texte reinziehen. Das komplette Demo mit zehn Sonx ist auch runterladbar, wie zwei Sonx von der LP und vier Elektro-Remixe. Demnächst sind wir auch auf einer Animal-Liberation Split-7" vertreten. Mit der Schönebecker Formation "Room 101". Wird wohl eher im Herbst rauskommen. Ansonsten fangen wir gerade an wieder neue Lieder zu machen (die Themen gehen ja leider nicht aus), so dass im Nächsten Jahr bestimmt ´ne neue Scheibe in Aussicht ist. Aber lernt erst mal die erste kennen. Die haben wir selber rausgebracht. Alles selber gemacht. Also die Platten sind schon aus dem Presswerk, das Cover wurde gedruckt und im Studio wurde es aufgenommen aber Gestaltung und das alles. Da wären wir auch wieder bei dem Punkt D.I.Y. Da die Kohle einer von uns ausgelegt hat, muss die ja auch wieder rein kommen und das ist gar nicht so einfach, wenn Du sonst keinen Vertrieb oder Plattenkiste hast. Das Problem bei uns ist, das unter den ganzen D.I.Y. Labels und Mailordern viel getauscht wird. "Ich gib Dir zehn von meinen Platten und Du mir zehn von Deinen, die ich wiederum bei mir verkaufe und somit im Endeffekt die Kohle drin hab". An und für sich ne feine Sache und auch ein Grund dafür, dass das D.I.Y. Ding funktioniert aber von uns hat keiner ein Mailorder oder Plattenladen. Das heisst, dass wir schon doppelt soviel Platten unter die Leute hätten bringen können als wir es haben. Wenn Du im Alleingang Deine Platte rausbringst oder von Freunden von dir oder wat weiss ich, solltest Du Dir auf jeden Fall vorher schon Kontakte zu jemanden aufbauen, der Bock hat, Dein Scheibchen mit

zu vertreiben. Sonst nützt die geilste D.I.Y. Punk / HC LP nichts, wenn sie tausend mal bei Dir in der Hütte steht.

10. Letzte Worte für dieses Interview? Wenn ich noch Nachfragen habe, melde ich mich.

G.: Bin auf das Fanzine gespannt. Mach weiter und wer uns für seinen Laden zum spielen haben will soll sich an obige Adresse melden. Wir sind für Spritkohle, veganes food, Pennplatz und genug zu trinken zu haben. Trotz D.I.Y. beschweren wir uns auch nicht wenn die Kohle über das Spritgeld hinaus geht. Denn Draufzahlen musste oft im Nachhinein. Sei es die Wartung von der Karre oder neue Saiten etc.

Stopcox @ Mittendrin 07dez02
www.inforiot.de/mittendrin

G.U.C. Nr. 20 kostet 5 Euro für 2 Hefte im Abo und gibz bei GUC, Herrenholzstr. 18 93333 Neustadt/Donau, inkl. CD, 154 SeitenA5
Das Heft erscheint einmal im Jahr und hat dem entsprechend fett viele Reviews. Dazu kommt die Weiterführung des Serienmörders Artikels und Interviews mit Amorphis, Bitterness, Gomorrha, Gorerotted und vielem mehr. Insgesamt ein dickes Teil MetalUnderground. Dazu kommt noch eine vollgepackte CD, die ich aber nicht besprechen kann, weil ich nicht mehr weiß, wo ich das Ding hingeschafft habe. Also dann...

ENTKETTET Nr. 6 kostet 2 Euro plus Porto bei , ja ich finde keine Adresse,84A5
Das sporadisch erscheinende Haft hat dies mal Artikel von Oktober 02 bis Januar04 drin und einen Button anbei. Neben massig Reviews und Konzertberichten gibz was über Punx Picnis in Neubrandenburg, Restarts Interview, eins mit Harnleita und Stopcox und noch vieles mehr. Zuviel um es hier aufzuzählen. Sehr gutes Heft.

BUNDSCHUH Nr. 9 kostet ein Euro plus Porto bei Daniel Schultze, Inratherstr. 241 in 47803 Krefeld / 48 A5 Seiten
Bericht über den 24 Stunden Punk Marathon, außonsten war mensch viel unterwegs und die Reise- und Konzertberichte dazu sind immer gut zu lesen. Sympathisches Heft mit absolu ter Empfehlung.

ENPUNKT Nr. 40 kostet 1 Euro plus Porto bei Klaus N. Frick, PF 2468, 76012 Karlsruhe
52 Seiten A5 hat der alternde (hehe) Punkrocker Klaus Enpunkt Frick wieder zusammengefriemelt. Rechtzeitig zum 40zigsten die Nr. 40. das war geplant oder? Dann müsst ich noch 29 Hefte in den nächsten drei Jahren rausbringen. Verdammt, versagt. Eigentlich ist es scheissegal was im Heft drin steht, ist eh alles lesenswert, aber um einen kleinen Einblick zu bekommen seien hier ein guter Kettcar Konzertbericht, die Geschichte von Männern auf dem Klo und Männern in einem fremden Dorf genannt sowie Kameruner Geschichten und der Nicht dazu gehören Bericht. Ich weiß nicht, obs am annährend selben Alter liegt, aber in manchen Sachen spricht Klaus mir aus der Seele.
Bei selbiger Adresse gibt es auch den **SUPERKLAUS** Nr. 5 ein 8seitiges A5 Reviewblättchen.

ANARCHOI Nr. 5 kostet 60 Cent plus Porto, hat 36 A5 Seiten und gibz bei www.anarchoi.de.vu
Ne Hausadresse finde ich jetzt nicht im Heft. Trotzder ziemlich großen Schrift und der damit verbundenen Platzverschwendung. Trotzdem ist das Heft lesenswert, was zum Beispiel Artikel über das Lebensmittel Milch beweisen. Nicht unbedingt neu, aber immer wieder wichtig. Weiterhin gibt es Interviews mit der Initiative Good Night, White Pride, Generation Yps und Scrapy. Dazu kommen Bericht über die Punx Picnics in South London. Antesten sei empfohlen.

LÄRM FÜRS VOLK

JÄMMERLICH – Auf zu neuen Ufern – CD-R
10 Sonx plus 8 Intros/Outros dauern 38:27 Minuten auf dieser CD. Die Darmstädter haben lang zugelegt und haben sich weit von ihrem Bandnamen entfernt, in musikalischer Hinsicht (also ich weiß ja nicht den Grund der Namensgebung). Geboten wird schöner DeutschPunk im Mid-Tempo Bereich. Gute Studioaufnahme. Geht voll in Ordnung. Deja Vu ist ein wenig daneben gegangen. Das könnte noch besser kommen. Aber hey, Spliff covern ist sowieso schwer. Tut Euch mal melden bei Email vonne Tim: langes-tim@gmx.de wegen Preis und so.

BRAINLESS WANKERS – Consider yourself rocked – CD
Sind 12 Sonx in 32:dingens Minuten drauf. Beim ersten Mal durchhören wollte ich die CD schon abhaken, viel zu melodisch, aber dank Isi, die meinte dasses doch ganz gut wäre, habe ich ich mir das Teil mehrmals gefahren und siehe da: es zündet auch bei einem Melodiemuffel wie mir. Also es ist eigentlich der typische MelodyPunk, aber mit feinen Trompeten drinne. So macht das dann schon gute Laune und lässt die Beine zucken. Als Anspieltip mal Copy&Paste. Gefällt mir am besten. Ach so ein Video ist noch drauf. Gibz bei Rockhit Rec., Waldemarstr. 37, 10999 Berlin.www.rockhit.de/www.brainlesswankers.de
P.S.: Über das Infoblatt decke ich mal das Mäntelchen des Schweigens.

NOT ENOUGH – Still Old School and Pissed – CD
Noch Fragen be idem Titel und den 17 Sonx in 23:26 Minuten? Alle 17 Sonx gehen mitten ins Gesicht ohne Kompromisse, wie der Titel schon sagt. Und ich sage: absolut geil! Das muss. Aus „I'm gonna stay Crust till i die“:
I don´t really believe in your fucking Hardcore Dream … Your trendy fashion makes me sick … Hardcore Bullshit on MTV your are killing the scene
Hätte ich Talent zum Texte schreiben, wären diese Worte aus meiner Feder gekommen.
Kontakt: Horror Business Rec., David Zolda, Römerweg 16a, 44534 Lünen, www.horrorbiz.de

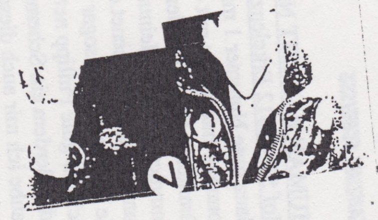
FANZINE SCHEISSE

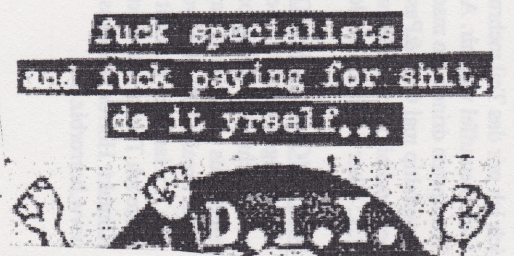
HUMAN PARASIT Nr. 1 für 1.50 Euro plus Porto bei Philipp Bäppler, Reinhold-Klügel-Hof 57, 41812 Erkelenz / 40 A5 Seiten
Ganz gute Nummer 1 mit dem üblichen Scheiss wie Reviews und Konzertberichten. Dazu kommen Interviews mit den Nazi Dogs, einer Rock´n 'Roll Kapelle, die scheinbar keinen dümmeren Namen finden konnten und 2 LHUD. Weiter gibt es dann noch einige Kommentare und Meinungen. Alles in allem ein okenes Heft von jüngeren Zeitgenossen. Human-parasit@freenet.de
Die Nummer 2 hat sogar 64 A5 Seiten bei gleich bleibenden Preisniveau. Außerdem pisst mich der gute Philipp nett von der Seite an, weil er mit meiner Musik nichts anfangen kann und außerdem ein Schema F im My Choice zu finden meint. Aber da mir das egal ist, erlaube ich mir auch dieses Heft gut zu finden. Das Handgeschriebene kommt zwar etwas nervig bei der Klaue, aber es gibt auch genug getipptes wie Interviews mit Heimatglück, Disturbance (in englisch) und Tor Johnson (kennt den eigentlich noch jemand? Auf jeden Fall klasse Namen und supeeeer Schauspieler.). Sehr lustig der Mutantenstadl beim Punk im Pott. Coole Kids tragen kein Pali-Tuch ist in sich nicht so stimmig, aber ein Parkaverbot würde ich sofort unterstützen. Gutes Heft, besser als die Eins. Tut bestellen.

DIY HOLIDAYS IM PUNK KONGRESS

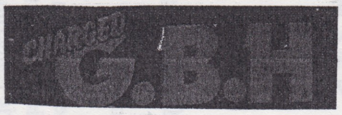
Nicht genug, dass es jedes Jahr große Festivals mit zum Teil abgehalfterten Punkbands gibt, die vielleicht früher einmal Relevanz für Punk hatten, sich aber auflösten und schließlich nur noch auf den großen Festivals ihre soundsovielte Reunion feierten, nein, jetzt gibt es Ende September auch einen Punk Kongress.

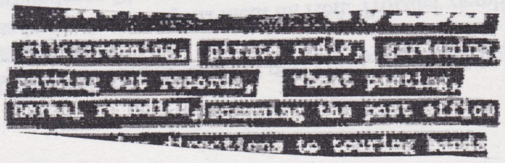
Nun mag mensch meinen, dieser Typ ist nur neidisch weil er nicht eingeladen ist, kein Geld für ne Karte hat oder sonstige Egoprobleme hat, aber nein, außer die normal psychischen Störungen ist bei mir alles klar und ich verurteile diese ganze Zeux ja auch nicht, ich verstehe es nur nicht. Mag es an meinem nur Realschulabschluß liegen, der nun auch schon gute 20 Jahre hinter mir liegt oder an allgemeiner mangelnder Intelligenz, den PISA sagte nix neues nur damals gab es so was noch nicht und keine konnte feststellen wie blöd wir wirklich waren; Fakt ist, ich verstehe es nicht.



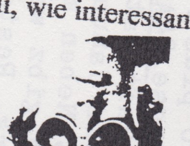


Mögen die großen Festivals noch einen Sinn erfüllen und sei es einfach nur der Spass zu sehen, wie sich die alten Bands, die einst über die Old Fartz lästerten und dagegen angingen, sich nun selber als solche lächerlich machen (nur um es klarzumachen: ich meine hier keine Bands, die sich seit Jahrzehnten den Arsch aufreissen und immer Bestandteil der Punkszene waren, falls es solche mal gab oder gibt) oder einfach nur das Treffen mit Gleichgesinnten und um eine gewisse Präsenz zu zeigen (wobei dies im Rahmen von Punx Picnics mit einigen DIY Bands sicher intimer, kuschliger und produktiver wäre).





Was ein Punk Kongress für einen Sinn hat entschließt sich mir armen Hirn nicht. Vielleicht eine Art Selbstbeweihräucherung wie in Verschwende Deine Jugend, dem Buch mit einem kleinen Einblick in die beginnende Punkbewegung in Deutschland. Ältere Damen und Herren kommen zusammen und diskutieren über Punk, so stelle ich mir das vor. Hui, wie interessant das wohl sein kann.



Außerdem wird das ganze ja über die Kulturstiftung des Bundes mitfinanziert, weil sonst die Eintrittskarten zu hoch wären. Und da muss ich mal Nachfragen: der Bund. Ist das die Bundesrepublik Deutschland? Die BRD, deren Vollzugsorgane Punk immer wieder stören? Derselbe Bund, der mit massiven Gewalteinsatz zum Beispiel das Antirassistische Grenzcamp in Köln geräumt hat? Derselbe, der Häuser räumen lässt, Menschen abschiebt und momentan dabei ist die Ghettosierung weiter voran zu treiben? Tolle Sache, aber die Kulturstiftung fördert nur Kultur. Punk ist Kultur. Subkultur. Und ich bin ja eigentlich gar kein Punk und habe gar nicht mitzureden. In diesem Sinne, viel Spazz auf Kongressen, Festivals etc. D.I.Y. not EMI! Immer noch, immer wieder.

JOHN FANTE

Immer wieder muss ich feststellen, dass nur selten Menschen John Fante kennen. Warum mensch ihn kennen sollte? Weil er neben Buk, Hem und Kerouac einer der bedeutesten Autoren des 20. Jahrhunderts ist. Als vor geraumer Zeit das Buch Chump Change von seinem Sohn Dan las, musste ich sofort wieder alle seine Bücher, die im deutschen Sprachraum erschienen sind, wieder vorkramen und noch mal lesen. Dan beschreibt in seinem Buch u.a. das Sterben seines Vaters. Er tut es mit drastischer, aber immer gefühlvoller Sprache. Während Dan langsam aber sicher bekannter wird, auch in unseren Landen, blieb seinem Vater die Anerkennung immer verwehrt. Kaum einer kennt seine Bücher, die meistens auch nicht erhältlich sind, weil sie kein Verlag wieder auflegt. Z.zt. sieht es zwar so aus, als ob nach und nach neue Auflagen kommen, aber wie lange es anhielt ist fraglich.
Ich lernte die Bücher von Fante über Buk kennen, der irgendwo mal schrieb „John Fante war mein Gott!“ Sicher nicht der schlechteste.
Also ging ich los, besorgte mir seine Bücher und las sie in einem Rutsch durch. John Fante war es durchaus wert ein Gott zu sein. Seine Bücher waren es wert und so wurde er neben den o.a. zu meinen Lieblingsautor.
John Fante wurde 1909 in Denver geboren. Seine Familie waren italienische Auswanderer, die dort ihre Heimat gefunden hatten. Seine Kindheit wurde durch Armut und die Diskriminierung aufgrund seiner Herkunft geprägt. Diese Diskriminierung wurde später in seinen Büchern verarbeitet. Sein alter Ego Bandini schuftete für wenig Geld und kümmerte sich um nichts.
Fante veröffentlichte zwar schon seit 1932, aber er hatte keinen Erfolg. Niemand kaufte seine Bücher. So begann er Drehbücher zuschreiben, etwas, dass er mal ekelhafte Arbeit bezeichnete.
Aufgrund einer Diabetes erblindete Fante 1978. Sein letztes Buch diktierte er seiner Frau aus dem Krankenbett heraus. John Fante starb 1983.

Das seine Bücher nicht in Vergessenheit gerieten verdanken wir vor allem Charles Bukowski. Nachdem diesen Publikumserfolg beschert wurde, kümmerte er sich darum, dass Fante bekannter wurde. Nur leider scheint es so, dass, nach einer kurzen Hoch-Zeit, Fante wieder in Vergessenheit geriet und so weiter ein Schattendasein zwischen den o.a. Autoren führten.
Daher kann mensch nur hoffen, dass seinem Sohn ein größerer Erfolg zuteil wird schon allein, um Aufmerksamkeit auf den Namen Fante zu lenken. Und wie Dan Fante in seinem Nachwort schrieb: „Ich erneuere hiermit meine Empfehlung: Wenn Ihnen dieses Buch (*gemeint ist Chump Cange*) gefällt, dann lesen Sie auch die Bücher John Fantes. Sie werden es mir danken. Ganz im Ernst.“
Dem kann ich mich nur anschließen.
Folgende Bücher waren oder sind vielleicht erhältlich:
Ich-Aturo Bandini, Gemischte Gefühle, Unter Brüder, Warte bis zum Fühling Bandini, Warten auf Wunder, Sein weg nach Los Angeles, Es war ein merkwürdiges Jahr, Westlich von Rom, Eine Braut für Dino Rossi.
Einen Verlag erspare ich mir. Die Bücher kamen mal bei Goldmann und bei dem Eulenverlag raus,

aber mittlerweile dürften die vergriffen sein. Einfach in der Buchhandlung nachfragen oder im Antiquariat, geht auch im Internet www.zvab.de .
Viel Spass beim Lesen und entdecken.

Das er einen Bullterrier hatte (Rocco), macht ihn natürlich noch viel sympathischer.

LEKTÜRE FÜR DIE STILLEN STUNDEN:
Bücher und Hefte von Jerk Götterwind

Warum den Tod mit Leben vergeuden - Gedichte 7,-
Und Regen zog über das Land - Kurzgeschichten - 7,-
Hommage aus dem Underground - Buk Antho - 7,-
Ein langer Traum - Kurzgeschichten - 2,-
Als ich dachte der Horizont - Gedichte - 2,-
jeweils plus Port - Vorkasse

Www.jerkgoetterwind.de.vu
www.abraxas-punk.de.vu

KRACH:
KACKOPHONIA/SKELETON ARMY SPLIT EP 3,-
Fight for your Dogs - CDR Sampler - 4,-
jeweils plus Porto - Vorkasse

Jerk Götterwind, PF 2103, 64511 Groß-Gerau jerkgoetterwind@tierbefreier.de